



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

63 (3.3.1940) Sonntag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-296244](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-296244)

Hitlerfrenzelbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

Sonntag-Ausgabe

10. Jahrgang

Nummer 65

Mannheim, 3. März 1940

Das bisherige Ergebnis des Krieges

Unüberwindbarkeit des Großdeutschen Reiches bereits erwiesen

Stolzer Rechenschaftsbericht des OKW

Die Kämpfe zu Land, zur See und in der Luft

Berlin, 2. März (H-B-Junt) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Nach einer Kriegsführung von sechs Monaten zu Lande, zur See und in der Luft ist als militärisches Ergebnis festzustellen: In einem Feldzug von 18 Tagen wurde die polnische Wehrmacht zerschlagen, die polnischen Divisionen vernichtet und das Gebiet des ehemaligen polnischen Staates bis zur deutsch-russischen Interessengrenze besetzt. Damit wurde die Wehrmacht der Gegner, Deutschland in einen Zweifrontenkrieg zu zwingen, in kürzester Frist vereitelt.

Im Westen wurde der Westwall planmäßig besetzt und bis zur Küste verlängert. An keiner Stelle hat der Gegner es gewagt, auch nur in den Wirkungsbereich des Westwalls vorzudringen, geschweige denn ihn anzugreifen. In fähigen Spähtrupp- und Stoßtruppunternehmungen hat das deutsche Heer immer wieder seinen Angriffsgestalt bewiesen und den hohen Stand seiner Ausbildung und Ausrüstung gezeigt. Wo der Gegner versuchte, im Vorfeld des Westwalls in das deutsche Gebiet einzudringen, warfen ihn Verbände des Heeres in raschem Zusammentreffen in seine Ausgangsstellung zurück.

Die großen Erfolge der Kriegsmarine

Die deutsche Kriegsmarine hat nach Vernichtung der polnischen Wehrmacht bis auf die Einheiten, die vor Beginn des Feldzuges geflüchtet waren oder später in neutralen Häfen interniert wurden, den Seekrieg gegen England und Frankreich mit steigendem Nachdruck und wachsenden Erfolgen geführt. In der Nordsee lag neben der Sicherung des Seegebietes und dem Schutz des deutschen Handelsverkehrs der Schwerpunkt auf dem Handelskrieg mit U-Booten und U-Booten. Gleichzeitig wurden auf die Seegebiete der englischen Ost- und Westküste Minenangriffe unternommen. Im Atlantik waren zur Kreuzerriegsführung die Panzerschiffe „Admiral Graf Spee“ und „Deutschland“ eingesetzt. Bei Vorstößen in den Nordatlantik, die auch mit schweren Streitkräften durchgeführt wurden, konnte dem Feinde erheblicher Schaden zugefügt werden.

Als Ergebnis der deutschen Seekriegsführung wurden vernichtet: das Schlachtschiff „Royal Oak“, der Flugzeugträger „Courageous“, der Hilfskreuzer „Rawalpindi“, die acht Zerstörer „Blanche“, „Gipsy“, „Duchess“, „Grenville“, „Grenville“, „Viscount“, „Daring“ und „Jersey“, ferner etwa zwanzig Kriegsfahrzeuge des Vorposten-, Minen- und Bootjagdendienstes — diese unter Mitwirkung von Luftstreitkräften — sowie mehrere U-Boote. Schwer beschädigt wurden das Schlachtschiff „Nelson“, das Schlachtschiff „Barham“, der Schlachtkreuzer „Repulse“, der schwere Kreuzer „Creter“, ein schwerer Kreuzer der London-Klasse, der Kreuzer „Belafant“ und eine größere Anzahl von Zerstörern, Vorpostenbooten und U-Booten.

Im gleichen Zeitraum wurden 532 Schiffe mit 1.941.913 BRT. feindlicher und dem Feind dienstbarer neutraler Handelsschiffennote vernichtet.

Wir verloren elf U-Boote

Gemessen an diesen Erfolgen waren die eigenen Verluste gering. Sie betragen: 1 Panzerschiff, 2 Zerstörer, 6 Vorposten- oder Minenboote und 11 U-Boote, im Monatsdurchschnitt also 2 U-Boote.

Die deutsche Luftwaffe war an der siegreichen Entscheidung des polnischen Feldzuges in hervorragender Weise beteiligt. Gleichzeitig mit dem Zerschlagen der polnischen Luftwaffe sicherte sie mit anderen Teilen den deutschen Luftraum im Westen. Ihre Überlegenheit hinsichtlich der Einsatzebereitschaft der Besatzungen und der Güte des Materials trat immer wieder in Erscheinung. Die auch bei ungünstigsten Witterungsverhältnissen gegen England und Frankreich durchgeführten Erkundungsflüge ergänzten die vorhandenen Unterlagen über die Maßnahmen des Gegners. Bei der Auffklärung gegen England gelangten die deutschen Flugzeuge trotz feindlicher Gegen-

wehr immer wieder bis zu den Orkney- und Shetland-Inseln.

Wiederholt wurden Angriffe auf feindliche Seestreitkräfte, bewaffnete Handelsschiffe und Geleitzüge durchgeführt. Es wurden 65 Schiffe mit rund 75.000 BRT. versenkt. Es handelt sich hierbei in der Mehrzahl um feindliche oder mit Vorrat für England fahrende neutrale Handelsschiffe sowie um einige Schiffe britischer leichter Seestreitkräfte.

Durch Bombentreffer wurden außerdem schwer beschädigt und zum Teil zerstört: 52 Schiffe mit rund 200.000 Tonnen. Davon: 40 britische Schiffe leichter Seestreitkräfte, darunter zwei britische Kreuzer mit 15.300 Tonnen, zwei britische Schlachtschiffe mit 63.350 Tonnen, ein britischer Flugzeugträger mit 22.600 Tonnen.

Seit Kriegbeginn sind die deutsche Luftabwehr und die Bodenorganisation in dem geplanten Umfang voll ausgebaut, der Flugmeldebetrieb eingepflegt und erprobt sowie Luftschutzmaßnahmen und Luftschutzeinrichtungen im ganzen Reich vervollständigt worden. Wo der Gegner versuchte, mit stärkeren Verbänden in das deutsche Gebiet einzudringen, wurde er durch Jagd- und Flakabwehr erfolgreich abgewiesen.

335 feindliche Flugzeuge abgeschossen

Insgesamt wurden bisher 285 britische und französische Flugzeuge abgeschossen. Dazukommen 50 Flugzeuge eines britischen Flugzeugträgers, so daß die Gesamtverluste der Westmächte seit Kriegbeginn mindestens 335 Flugzeuge betragen. Ferner wurden 9 feindliche Festballone abgeschossen.

Fortsetzung siehe Seite 2

„Und das ist ihre Humanität!“

Von Professor Dr. Johann von Leers

Im Auftrage des Reichsministeriums für Propaganda und Volksaufklärung hat Dr. Wilhelm Ziegler unter Mitarbeit von sechs besonders berufenen Sachkennern ein Dokumentenwerk „Ueber englische Humanität“ (Deutscher Verlag, Berlin) herausgebracht, das in Wirklichkeit eine Weltensatire, eine gewonnene Propagandasatire und die vernichtendste Bloßstellung der britischen Geistesklasse darstellt, die es seit Jahren gegeben hat.

Da England ja mit der Greuelpropaganda gegen uns zu Felde zieht und in der Welt Deutschland als Land der Greuel verpöndelt, — so sind hier in amtlichen Dokumenten, allermeist in englischen Dokumenten, Unterhaushandlungen und Tagebüchern die Verbrechen britischer Kriegsführung und britischer Verwaltung nur von drei Stellen der Erde, aus dem Burenkrieg, aus Irland und aus Indien zusammengetragen. Wir finden darin etwa die vom englischen Geheimdienst angekauft aufgefälschte erschütternde Schilderung der Irlandschuldin Hobhouse über die britischen Konzentrationslager im Burenkrieg. Hören wir sie: „Ich nenne dieses Lagerdrama eine Grausamkeit im großen. Nie, nie kann es aus dem Gedächtnis der Leute ausgelöscht werden. Die Kinder werden am härtesten davon getroffen. Sie wässeln in der fürchterlichen Hitze und infolge der ungenügenden, ungeeigneten Nahrung dahin... Tausende, körperlich widerstandsunfähig, sind Lebensbedingungen ausgesetzt, die sie wegen Entkräftung nicht mehr ertragen können... Diese Art von Lager aufrechtzuerhalten, ist nichts anderes als Kindermord.“

General N. C. Smuts, heute Ministerpräsident von Südafrika und ein widerlicher Knecht Englands, schreibt damals — und nie-

mand wird behaupten, daß er etwa die englischen Greuelaten übertriebe — über die englischen Teufelchen über die Zerstörung der Burenfarmen: „Da wurden alle Grenzen der Zivilisation und Menschlichkeit wie in einem wilden Sturzsee grenzenlos überströmt. Wenn ich an alles zurückdenke, was ich selber in den westlichen Distrikten gesehen und erlebt habe, muß ich erkennen, daß ich mich vollständig unfähig fühle, die Verwüstung, die der Feind hier anrichtete, den Schmerz und das Leid, das er uns angetan und welches wie ein kaltes Eisen in die Seelen unserer Frauen und Kinder eingedrungen ist, selbst in allgemeinen Jügen wiederzugeben.“

Aber die satanischen Greuel an den Buren waren nicht die einzigen Verbrechen, die England beging — die Selbstgefälligkeit, mit der weite englische Kreise sich dieser Scheußlichkeiten rühmten, ist beinahe noch aufreißender. Das Werk bringt ferner jene Unterhaushandlung vom 4. März 1902, als Lord George die grauenhaften Zustände in den von den britischen Militärbehörden gegen die Frauen und Kinder der Buren eingerichteten Konzentrationslagern dem Unterhause schildern wollte — und der Sprecher des Hauses ihm das Wort abschnitt mit der kennzeichnend englischen Bemerkung: „Ueber die Säuberungsaktion darf nicht gesprochen werden.“

Aber wir werden darüber sprechen — und über alle „Säuberungsaktionen“, die die britischen Vorkämpfer gegen anständigen Völkern geführt haben!

Irland!

Von der Gefangennahme und Hinrichtung Sir Roger Casements, dem letzten Brief des erschossenen Ersten Präsidenten der Irischen Republik Patrick Pearse bis zu den Unterhaushandlungen über die satanischen Greuel der englischen „Blad and Tan“ bringt das Dokumentenwerk eine bisher einzigartige Darstellung der englischen Verbrechen an Irland. Hören wir die gemeinsame Erklärung der irischen Bischöfe vom 19. Oktober 1920: „Wenn in Irland Anarchie herrscht, so ist das britische Kabinett dafür verantwortlich... In Irland ist die Presse geknebelt, das Versammlungsrecht aufgehoben und die gerichtlichen Untersuchungen in Fällen des gewaltsamen Todes sind unterjocht. Viele Priester sind mißhandelt worden... aber noch grausamer und für jede Aussicht auf Verständigung zwischen beiden Ländern unangünstiger ist die lange Gefangenschaft des Bürgermeisters von Cork und der anderen Hungerstreikenden, die ihr Leben zu opfern gern bereit sind, wenn sie Irland nützlich sein können in dem Glauben, das die Fremdherrschaft über es gebracht hat.“ In der Zeitung „The Nation“ in New York vom 26. Januar 1921 erschienen der in dem vorliegenden Dokumentenwerk völlig wiedergegebene Bericht der britischen Labourkommission über Irland — er zeigt wahrhaft erschütternde Teufelchen der britischen Verwaltung. Das Dokumentenwerk bringt ferner die Denkschrift an die Vertreter der fremden Nationen, die 1920 vom irischen Parlament Pail O'Seana den Vertretern der anderen Mächte übergeben wurde — diese Erklärung schließt mit folgender Beschildigung an England, durch Brief des irischen Präsidenten an jedes Parlamentsmitglied in London zur Kenntnis gegeben: „Damit Sie nicht unter dem Vorwande der Unwissenheit die Verantwortung für das, was hier in Ihrem Namen vor sich geht, ablehnen, bringe ich im Namen der gewählten Vertreter des irischen Volkes Ihnen direkt die folgenden Tatsachen zur Kenntnis: Die Truppen, die Ihre Regierung in Irland verwendet, führen nicht nur einen ungerechten Krieg gegen unser Volk, sondern sie führen diesen Krieg in einer Weise fort, der allen Gesetzen der zivilisierten Kriegsführung Hohn spricht. 1. Das Martern der Gefangenen. 2. Die Ermordung von Männern und Knaben in ihren Häusern, auf den Straßen und im Gefängnis. 3. Das Morden von Frauen, Kindern und Geisteskranken. 4. Die Vergewaltigung von Frauen und Mädchen. 5. Das Peitschen und die Mißhandlung von ganzen Gruppen von Zivilisten, die in den Dörfern und auf dem Lande erariffen werden. 6. Der Erlaß und die Erzwingung von demütigenden und erniedri-

Durch deutsche Bomber vernichtet!



Eine Aufnahme von dem Untergang des britischen Minensuchers „Sobin“, der am 6. Februar durch deutsche Aufklärungsflieger versenkt wurde. Das schwer beschädigte Schiff kämpft hier noch mit den Wellen, kurze Zeit später sank es, als es in den Hafen eingeschleppt werden sollte. Der Kommandant, 4 Offiziere und 40 Besatzungsmitglieder kamen ums Leben. (Associated-Press-M.)

Hermann Göring an der Westfront

Einwöchige Inspektionsfahrt zu der Luftwaffe

DNB Berlin, 2. März.

Generalfeldmarschall Göring ist nach einer einwöchigen Besichtigung der Westfront mit seinem militärischen Stabe am Samstag wieder nach Berlin zurückgekehrt.

Der Feldmarschall besichtigte zunächst die Luftwaffenverbände im Operationsgebiet der Nordsee Küste und darauf die im Westen eingesetzten schweren Fliegerkorps und Jagd-Divisionen auf ihren Frontflugplätzen, sowie eine Reihe von Flakbatterien in ihren Feuerstellungen. Er sprach Führung und Truppe für den bisher bewiesenen Einsatz und den vortrefflichen Geist Dank und Anerkennung aus und verlieh einer Reihe besonders bewährten Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften im Namen des Führers Eiserne Kreuze.

Schon eingehenden Besprechungen mit seinen

Generalen nahm der Feldmarschall auch Vorträge der örtlichen Befehlshaber des Heeres entgegen und besuchte unter anderem Kampfanlagen des Westwalls. In den einzelnen durchfahrenen Bezirken ließ sich der Feldmarschall von den Präsidenten der Reichsbahndirektionen Bericht über die Verkehrs- und Transportlage erschaffen.

Das unerwartete Erscheinen des Generalfeldmarschalls an der Front löste bei den Truppen der Luftwaffe und des Heeres heile Begeisterung aus. Auch bei der Bevölkerung hatte sich seine Anwesenheit schnell herumgesprochen. Überall auf den Anfahrtswegen zu Flugplätzen und Stellungen erwartete den Feldmarschall eine dankbar freudig bewegte Menge, die bis in die letzten Abendstunden geduldig auf seine Rückkehr wartete.

genden Befehlen, wie z. B. „crawling“ (auf Händen und Knien kriechen wie ein Tier).

Handelte England schon so in Europa — wie teuflich hat es dann erst in Indien gehandelt! Hören wir den früheren amerikanischen Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten William Jennings Bryan 1906, dessen Schrift von Amerika aus zu verdrängen Präsident Wilson verbot und sie nach Indien einzuführen die dortige britische Regierung untersagte.

Das schrieb dieser Amerikaner 1906. Im Jahre 1930 aber gab der englische General Dyer in der Stadt Amritsar, weil die dortigen Mohammedaner an dem halbnaakten Aufstreiten eines mondhänen Girya Kishor anommen hatten, den Befehl, allen Indern zu verbieten, die Straße zu passieren, aber wenn sie sie benutzen wollten, mußten sie auf allen Knieen gehen und an gewissen Stellen der Straße wurden Rollen aufgestellt die Gehorsam gegen diesen Befehl erzwängen sollten.

Gerade die Dokumente aus Indien zeigen offenen Tropenfeind, geradezu blutigen Sadismus und sind ein Beweis dafür, daß das Engländerium völlig unwürdig ist, andere Völker zu beherrschen, da keine Soldaten, Offiziere und Verwaltungsbeamte Sklaven eines krankhaften Triebes zur Grausamkeit in offenbar sehr großer Zahl sind — auch das ein Zeichen dafür, daß es höchste Zeit ist, die eben so rohe wie degenerierte englische Oberschicht zum Teufel zu jagen.

Dieses Dokumentenwerk werden die Herren Churchill und Genossen nicht lesen können — das deutsche Volk aber sollte sich seinen Anhalt zu eigen machen. Wahrscheinlich wird das britische Empire fürat, dreißig Millionen lebender Wesen von einem Alpdruck.

Sumner Welles beim Führer

DNB Berlin, 2. März

Der Führer empfing Samstagvormittag in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen, von Ribbentrop den amerikanischen Unterstaatssekretär Mister Sumner Welles, der von dem amerikanischen Geschäftsträger Rirk begleitet war, zu einer längeren Unterredung.

Spanischer Besuch bei Dr. Dietrich

DNB Berlin, 2. März

Reichspresseschef Dr. Dietrich empfing den Nationalrat der Falange und Leiter der Abteilung Christum im Spanischen Innenministerium, Prof. Dr. Lain, der als Gast der Deutsch-Spanischen Gesellschaft auf einer Studien- und Vortragstour eine Reihe von deutschen Städten besucht.

Pflichtarbeit für alle Französinnen eingeführt

Das Ende der Illusionen / Individuelle Freiheiten vernichtet / Der große Kater ist da

m. Brüssel, 3. März. (Eig. Ber.)

Man darf ohne weiteres annehmen, daß die Franzosen, die gegenwärtig die ihnen von der Regierung bescherten neuen Kooperationsbedingungen, ihren Augen nicht mehr trauen. Jeder Tag bringt neue Ueberraschungen. Nehmen wir z. B. das Gesetz von der Requirierung der Arbeitskraft für die Rüstungsindustrie. Es sieht vor, daß in gewissen Berufen und Unternehmungen, deren Auswahl dem Arbeitsminister vorbehalten bleibt, nur noch weibliche Arbeitskräfte beschäftigt werden sollen. Männer, die bisher in diesen „verbotenen“ Berufen tätig waren, werden der Rüstungsindustrie zugeteilt. Der Anfang wird mit dem Luftfahrt-, dem Marine- und dem Rüstungsministerium gemacht, in denen alle untergeordneten Posten mit Frauen besetzt werden. Da nicht genügend freiwillige Arbeitskräfte zur Verfügung stehen, wird für alle Französinnen die Pflichtarbeit eingeführt.

Verboten ist ferner künstlich die Herstellung von Zwieback und „Croissants“, eine Backware, die den deutschen Brötchen oder Wecken entspricht. Verboten wird ferner die Herstellung von Schokolade und Konditoreiwaren. Alle Schokoladengeschäfte, Konditoreien und Feinbäckereien müssen an drei Tagen in der Woche,

Italien protestiert gegen die britische Kohlen Sperre

Empörung über den wirtschaftlichen Erpressungsversuch Englands / Heuchlerische englische „Ratschläge“

Kö. Kopenhagen, 3. März. (Eig. Ber.)

Nachdem London offiziell bekanntgegeben hat, daß man die italienischen Schiffe, die in Rotterdam Kohle laden, vom 1. März an der Bannkontrollen gegen deutsche Exportwaren unterziehen werde, erwartet England jetzt mit einiger Spannung den Eingang des italienischen Protestes gegen diese Kohlen Sperre. Dänische Berichtshalter melden zum englisch-italienischen Kohlenstreit aus England, daß die englische Regierung die Hoffnung noch nicht aufgegeben habe, englische Kohle an Italien zu verkaufen, wenn sie als Entgelt dafür Öl, Schiffe und eventuell auch Rüstungsmaterial (!) erhalte. Gleichzeitig mit den erpresserischen Maßnahmen wird von englischer Seite heuchlerisch erklärt, die Kohlen Sperre stehe in keinerlei Verbindung mit den Schwierigkeiten des englisch-italienischen Handelsverhältnisses. Sämtliche englischen Blätter richten je-

doch gönnerhafte Ratschläge an Italien, den bisherigen Widerstand aufzugeben und Kohlenlieferungsverträge mit England abzuschließen.

Dr. v. L. Rom, 3. März. (Eig. Ber.)

Wie ein am Samstag in Rom herausgegebenes amtliche Kommuniqué ankündigt, wird die faschistische Regierung am 3. März eine Protestnote an die britische Regierung richten, um gegen die von England neuerdings den italienischen Handelsschiffen auferlegten Blockademassnahmen Stellung zu nehmen. Insbesondere handelt es sich um die Kohlenlieferungen aus Deutschland die von italienischen Schiffen von Rotterdam nach Italien gebracht werden. In den römischen politischen Kreisen betont man, daß die Haltung Englands in Italien größte Empörung hervorruft, weil sie

absolut ungerichtlich und willkürlich sei. Man sieht in den britischen Entschickungen ein wirtschaftliches Druckmittel, das darauf abziele, Italien zur Annahme der von der gegenwärtig in Rom weilenden Handelsdelegation vorgeschlagenen Handelsbeziehungen zu zwingen.

Die gesamte faschistische Presse wendet sich in aller Schärfe gegen die an die Sanktionen erinnernden Methoden Großbritanniens und stellt eindeutig fest, daß die Engländer in keiner Weise die Rechte der Neutralen und nichtkriegsführenden Staaten respektieren. Der Londoner Korrespondent der „Tribuna“ hat diesem neuen Problem der Engländer, die bekanntlich einen für sie wenig aussichtsreichen Krieg zu führen hätten, die bemerkenswerten Gesichtspunkte entgegengebracht, daß 1. die Politik Italiens stets ihren geraden Weg gehe, daß 2. die italienische Politik eifertig über ihre Unabhängigkeit wache und daß 3. die Behauptung, Italien weise jeden politischen Druck, der mit der unfairen Waage der wirtschaftlichen Abdröselung erzwungen werden möchte, zurück, ein fundamentaler Grundsatz der faschistischen Richtlinien sei.

Stolzer Rechenschaftsbericht des OKW

Fortsetzung von Seite 1

Demgegenüber verlor die deutsche Luftwaffe in diesen sechs Monaten an der Westfront und über dem britischen Kampfraum insgesamt durch unmittelbare Feindeinwirkung 35 Flugzeuge und auf Feindflugverursachung (Kollisionen, Abstürze usw.) 43 Flugzeuge.

Im sicheren Schutz der deutschen Wehrmacht konnte die Wehrkraft des 82 Millionen-Volkes voll entwickelt, die Wehrmacht weiter verstärkt und ausgebaut werden. Die bisherigen Kriegserfahrungen sind bei den drei Wehrmachtsteilen für die weitere Führung des Krieges, für die Ausbildung und für die technische Verbesserung des Materials ausgewertet worden. Die Leistungen der deutschen Rüstungsindustrie sind durch die feindliche Blockade nicht gemindert, sondern zu einem Höchstmaß gesteigert worden. Stärkste Referenzen an ausländischen Kämpfern aller Art sowie technischem Personal, an Waffen und Gerät stehen an der Front und in der Heimat zu weiterem Einsatz bereit.

morgens bei Ruyghen über niederländisches Hoheitsgebiet zurück.

„Durch feindliche Aktion“

Kö. Kopenhagen, 3. März. (Eig. Ber.)

Wie zu dem Untergang des englischen Linendampfers „Burrhus“ (7118 BRT.) von englischer Seite bekannt wird, wurde das Schiff am heilichsten Tage an der englischen Westküste „durch feindliche Aktion“ versenkt. Die Besatzung von sechzig Mann wurde gerettet, bis auf die acht Deutscher, alles Chinesen, die im Rettungsraum ertranken.

Großer lettischer Dampfer gesunken

DNB Amsterdam, 2. März.

Wie aus einer Neumeldung hervorgeht, ist der 3206 BRT. große lettische Dampfer „Ratvaldis“ an der Küste von Northshire gesunken. Auf seine Hilferufe war ein Rettungsboot ausgelassen, das am Freitagnachmittag nach erfolgloser Suche in den Hafen zurückkehrte. Der Dampfer „Ratvaldis“ war in Riga beheimatet.

Neutrale Schiffe verloren

Oslo, 2. März. (SB-Funk.)

Die Reeder des norwegischen Dampfschiffes „Silla“ (1259 BRT.) teilen mit, es lägen triftige Gründe für die Vermutung vor, daß das Schiff mit seiner Ladung Salz untergegangen sei. Seit dem 15. Februar habe man von dem Schiff nichts mehr gehört. Die Besatzung des Schiffes bestand aus sechs Mann.

Amsterdam, 2. März. (SB-Funk.)

Die Besatzung des norwegischen Dampfers „Vestso“ (1388 BRT.) ist in Rostock (England) gelandet. Das Schiff ist gesunken.

Und englischen Volk von ihren Staatsmännern regelrecht belogen worden ist. Jetzt auf einmal erklärt man in Paris: Daß Deutschland den Rücken und die Flanken frei habe und daraus weitgehend für seine Verlorung profitiert. Ja, man stellt jetzt mit erschütterter Ueberzeugung fest, daß nicht nur aus wirtschaftlichem und sozialpolitischem Gebiet Deutschland im Vorteil ist, sondern auch auf diplomatischem. „Es fehlt uns heute die Hilfe, die uns im Weltkrieg Rußland und Italien gaben“ jammernd ein Pariser Chauvinist und macht der englischen und französischen Regierung den Vorwurf, keine aktiven Diplomaten mehr zu besitzen, mit einem Wort, der Kapenjammer an der Seine ist groß.

Mit der Bestandaufnahme für die Lebensmittellieferungen soll am 1. April begonnen werden. Voller Reiz bläst man jetzt auf Deutschland, dessen Einschränkungen rechtzeitig eingeführt wurden, und das den Hamsterkäufen der finanziell besser gestellten Schichten vorgebeugt hat. Für alles das gab es in Frankreich jedoch nur Lohn und Sport, ein Spott, der jetzt die eigene Regierung desto härter trifft.

Ueber der gesamten Nordsee

wurden Aufklärungsflüge durchgeführt

DNB Berlin, 2. März

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Westen keine besonderen Ereignisse.

Die Luftwaffe führte Aufklärungsflüge über der gesamten Nordsee bis zu den Orkney-Inseln durch. Hierbei griffen deutsche Flugzeuge an verschiedenen Stellen englische Kriegsschiffe und in englischen Gewässern fahrende Handelsschiffe erfolgreich an. Ein Schiff sank sofort, bei einem anderen wurden erhebliche Brandwirkungen festgestellt. Weitere vier Schiffe sind durch Bomben so schwer getroffen worden, daß ihr Verlust wahrscheinlich ist.

Nach einem Nachtflug über Nordwestdeutschland flog ein feindliches Flugzeug am 1. März

für die Arbeitslosen und für die Frauen, der Prostituierten, der Fleischkäufer, der alkoholfreien Tage usw. sehr weit von den großen Prinzipien des Liberalismus entfernt und treten in eine neue Ordnung ein, in der langsam die individuellen Werte vernichtet werden.

Nach sechs Monaten Krieg scheint Frankreich so langsam zu beareifen, daß das Abenteuer, in das es sich am 3. September von England hat hineinziehen lassen, auf einen Weg führt, der immer feiner wird. Die Zeit der Illusionen ist vorbei, diejenige der rauen Wirklichkeit beginnt. Viele Franzosen und Engländer haben geglaubt, so schreibt heute die „Ordre“, „daß wir den Krieg gewinnen werden, ohne ihn zu machen. Der Irrtum unserer Propaganda hat darin bestanden, zu Beginn der Feindseligkeiten die Idee zu verbreiten, daß die Seeblockade genügen würde, um Deutschland zur Uebergabe zu zwingen.“

„Es fehlt Paris die Hilfe“

Das Blatt hätte ebenso gut klipp und klar feststellen können, daß die Masse des französi-

Die Grippe im englischen Expeditionsheer

Wachsende Beunruhigung in London über die unzureichenden Vorbeugungsmaßnahmen

Amsterdam, 2. März. (SB-Funk.)

In der „Times“ berichtet Arthur M. Baz über den schlechten Gesundheitszustand der englischen Expeditionarmee in Frankreich. Voranschaulicht sich am Eingang seines Berichtes, daß er diese Frage öffentlich erörtert, denn er wisse wohl, daß Deutschland aus seinen Darlegungen Nutzen ziehen könne. Der Gesundheitszustand der Armee in Frankreich sei aber so beunruhigend, daß die öffentliche Aufmerksamkeit darauf gerichtet werden müsse. Baz fährt wörtlich fort:

„Die Sorglosigkeit, mit der die Gesundheit unserer Truppen in Frankreich behandelt wird, die unzureichenden Schutzmaßnahmen gegen Erkrankungen, die ungewöhnliche Vernachlässigung der Kranken einfachen Soldaten im Vergleich zu der sorgsamsten Behandlung, die er-

krankte Offiziere erfahren, die rasende Zunahme der Influenza und anderer Krankheiten nützen Deutschland ebensoviel wie seine U-Boote und seine Feindluft-Kraftlinien. Die Zahl der Todesfälle ist erheblich. Die Beunruhigung darüber wächst im Lande. Kein Mensch beargwöhnt, weshalb eine so riesenhafte Vorbeugung im Lande selbst getroffen worden ist, um Verwundete und Opfer von Bombenüberfällen zu behandeln, während sich kein Mensch um die erkrankten Soldaten kümmert. Niemand wird verstehen, weshalb hier zu Lande für das rote Kreuz gesammelt wird, wo es doch keinerlei Hilfe für Soldaten gibt, die krank werden. So kann es nicht weitergehen. Immer mehr Familienangehörige werden nach Frankreich gerufen, sei es zur Bekatung der Toten oder um an das Sterbelager ihrer Väter oder Söhne zu treten.“

Urlaubssperre in Italien

Dr. v. L. Rom, 3. März. (Eig. Ber.)

Das italienische Kriegsministerium gibt bekannt, daß zu Beginn des 3. März alle Urlaubsbewilligungen für Soldaten eingestellt werden, um eine regelmäßige Ausbildung der Truppen zu sichern und damit die Heeresreitungen sich völlig ihren militärischen Vorbereitungen widmen können. Weiter wurden die Militärbefehlshaber der Jahre 1911, 1912, 1913 und 1914, die aus verschiedenen Gründen ihrer Militärdienstpflicht nicht genügt haben, zu den Waffen gerufen.

Englische Matrosen verprügeln Rumänen

DNB Bukarest, 2. März

Rumänien empfindet immer kränker die Kontrolle seiner auf der Linie Konstanza — Levante verkehrenden Dampfer durch die Engländer, die meist im Ägäischen Meer vor dem Ausgang der Dardanellen erfolgt. Vor wenigen Tagen wurde der von Beirut nach Konstanza zurückkehrende rumänische Dampfer „Aucoci“ an dieser Stelle von

gegen Katarre, Husten, Heiserkeit. Emser Krändchen EMS. In rein Staatsregie.

vier englischen Zerstörern angehalten. Ein Vorkommando von 60 schwer bewaffneten Matrosen kam an Bord des rumänischen Schiffes, das gründlich und langwierig durchsucht wurde. Die Engländer benahmen sich dabei derart herausfordernd, daß es zu einem Streit mit der rumänischen Besatzung kam, die es erdulden mußte, daß einige rumänische Matrosen von den Engländern, die mit Waffenanwendung drohten, schwer verprügelt wurden. Ein kleineres rumänisches Schiff wurde bei einer dieser Kontrollen durch einen englischen Zerstörer an seiner Schraube beschädigt. Schadenforderungen wiesen die Engländer höhnisch zurück.

Passiver Widerstand in Indien

Den Haag, 3. März. (Eig. Ber.)

Die Leitung des indischen Nationalkongresses, der gegenwärtig in Patna tagt, hat eine neue Entschickung angenommen, in der im Prinzip eine Kampagne des „unbürgerlichen Ungehorsams“ gegen England beschlossen wurde. Auf Verlangen Gandhis hat man jedoch den Beginn der Kampagne noch einige Tage hinausgezogen, um der englischen Regierung Gelegenheit zu einer Stellungnahme zu geben.

Federzoni besucht Lissabon. Der Präsident der Rgl. Akademie von Italien, Luigi Federzoni, traf von Madrid kommend, in Lissabon zu einem mehrtägigen Besuch ein.

„Baralong“ - Mörder als Lehrer. Wie der „Daily Mirror“ mitteilt, hat der „Baralong“-Mörder, Kapitän B. B. B. B., nunmehr eine Aktion begonnen, um 10.000 Fische für einen Wochenlohn von 48 Schilling anzuwerben. Sie sollen als U-Bootsfallesteller ausgebildet und geschult werden und auf Patrouillenbooten und U-Bootsfalle Dienst tun.

Die Vernunft sagt: „besser“ rauchen *)

ATIKAH 5R

*) Bessere Cigaretten regen zum langlomon Genuss an, der viel befriedigender ist als gebankenlos solches Herunterrauchen.

Die erste... national... aufseher... station... Eisenba... den gege... man dan... bei. Die... echten We... als der V... und verfo... Reich stin... fast noch... nem lech... mir wied... Bulgarien... menarbei... die in der... die Frei... rische m... Volk ver... Hochsom... wie ein V... Monate... geschichte... sich im... eingetrof... sich verla... auf weite... geschaffen... beiden Jo... Genugtu... barungen.



erkannt u... Mitwirku... noch unge... gierung u... Interesse... Politik ei... eigenen... neue Ri... Zweifel d... wanoff's... in englisch... breiteten... Die endgü... kaner-Probl... lung die... Landes g... Sofia im... seitige Au... halb hat... über dem... Ergebnis... bulgarische... Bewußt... Friedensm... man zu b... lanement... Einklang... keine Stoll... garischer... heute me... machung... licher Ver... Ein Bl...



5. Ri...

Wo stehen heute die „Preußen des Balkans“?

Bulgarien zwischen Rußland und Deutschland / Von Raymond Hörbager

S. B. Sofia, Anfang März.

Die ersten Fragen, die man heute als deutscher Journalist im neutralen Ausland stellt, sind eigentlich immer dieselben: nach der Stimmung der Bevölkerung, wie man über die internationale Lage, über Deutschland und dem ihm auferzwingenden Krieg denkt. Die Antwort gibt schon das Leben im Lande selbst, das, wenn man von Jugoslawien kommt, bei der Grenzstation Dragoman beginnt. Die Post- und Eisenbahnbeamten sind allen deutschen Reisenden gegenüber schon von einer Herzlichkeit, die man dann überall in diesem Lande wiederfindet. Diese Herzlichkeit ist der Ausdruck eines echten Gefühls, das um so mehr zu werten ist, als der Bulgare von Natur aus schweigsam und verschlossen ist. Die Sympathien für das Reich sind seit der Verständigung mit Rußland fast noch herzlicher geworden. Schon bei meinem letzten Besuch im Hochsommer hat man mir wiederholt zu verstehen gegeben, wie sehr Bulgarien an einer deutsch-russischen Zusammenarbeit interessiert sei. Diesen Wunsch lag die in den Tagen der Türkenbefreiung gegründete Freundschaft zu Grunde, die das bulgarische mit dem stammverwandten russischen Volk verbindet. Seit diesen Gesprächen im Hochsommer, wo schon der bevorstehende Krieg wie ein Alpdrück über Europa lastete, sind acht Monate vergangen, eine Zeit, in der Weltgeschichte gemacht wurde. Was jeder Bulgare sich im Inneren seines Herzens wünschte, ist eingetroffen: Deutschland und Rußland haben sich verständigt und die Grundlagen für eine auf weite Sicht hinzielende Zusammenarbeit geschaffen. Kein Ereignis hat in den letzten beiden Jahrzehnten in Bulgarien eine solche Genugtuung hervorgerufen, wie diese Vereinbarung.

Noch immer drückt Neid

Das bulgarische Volk hat in allen seinen Schichten instinktiv begriffen, um was es in diesem von den Plutokratien entseelten Krieg geht. Man hat mit besonderer Befriedigung zur Kenntnis genommen, daß die Reichsregierung seit dem ersten Kriegstag darauf bedacht gewesen ist, den Balkan nicht in diese Auseinandersetzung hineinzuziehen, sondern im Gegenteil bemüht war, die friedliche Entwicklung in diesem Teil Europas zu fördern. Demgegenüber haben die Westmächte mehrere Versuche gemacht, diese Friedenspolitik zu stören. Besonders Bulgarien hat die Absichten, die sich hinter diesen britischen Plänen verbargen, stets

stellen, daß Bulgarien als das Kernland des Balkans in der Politik Südosteuropas eine bedeutsame Rolle spielt. Aus dieser Tatsache ergeben sich die Beziehungen zu den vier Mittelländstaaten des Balkanbundes. An erster Stelle ist das Freundschaftsverhältnis zu Jugoslawien zu nennen, das, wie aus den letzten Ministerbesuchen in Belgrad und Sofia hervorgeht, vertieft wurde und einem weiteren Ausbau entgegenzusehen dürfte. Die Beziehungen zur Türkei sind ausnahmslos, das trifft auch für Griechenland zu. Selbst das Verhältnis zu Rumänien ist trotz der Dobrußaschraage korrekt, wie es beispielsweise in dem Gegenbesuch des rumänischen Finanzministers Constantinescu in Sofia zum Ausdruck gekommen ist.

So sieht man in Sofia vertrauensvoll in die Zukunft. Dieses Bauern- und Soldatenvolk trägt die unangenehmen Beileiterscheinungen dieses Krieges mit ruhiger Gelassenheit, weil es im Laufe seiner Geschichte gelernt hat, sich einzuschränken und Opfer zu leisten. Nicht umsonst ist ansehnlich der Organisationsfähigkeit und der Soldatentaugenden des bulgarischen Volkes das Wort von den Preußen des Balkans geprägt worden. An dieses Wort erinnert jeder Tag, den man sich in Sofia auf-

hält, das mit seinen blitzsauberen Straßen, den stattlichen Gebäuden mit seinen Gärten und Parks, den Schwimmbädern und Sportplätzen und dem an München erinnernden Klima einen unbalkanischen Eindruck macht. Dieses Königsschloß im Herzen der Stadt, dieser Korso auf dem Boulevard „Par Osvoboditel“, zu dem sich auch trotz der für bulgarische Verhältnisse noch strengen Kälte abendlich die Jugend einfand, das mit den neuesten Errungenschaften der Technik und Raumkunst erbaute Hotel, die Cafés und Restaurants, und noch vieles andere erinnert irrendwie an Deutschland. Das München des Balkans könnte Sofia sein, nur daß hier die Berge noch viel näher sind und man von dem über 2000 Meter hohen Vitoshkagipfel mit Skiern bis in die Stadt hinein abfahren kann. Wenn die Glocken der großen Kathedrale läuten, die goldenen Zwiebeltürme der kleinen russischen Kirche in der strahlenden Winter Sonne leuchten und die frommen Gesänge der orthodoxen Liturgie von tiefen Männerbässen gesungen ertönen und der Gesang der schwerenmütigen Lieder ertönt, dann bekennt man den Osten zu ahnen. Es wird einem klar, was für Bulgarien, in dem sich die deutsche und russische Welt begegnen, die Verständigung zwischen Moskau und Berlin bedeutet.

Der Führer an das Leipziger Messeamt

Grußtelegramme zur Eröffnung der Messe am heutigen Sonntag

DNB Berlin, 3. März.

Der Führer hat zur Eröffnung der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse dem Leipziger Messeamt nachstehendes Grußtelegramm übersandt:

„Der Leipziger Frühjahrsmesse 1940, die heute als Kriegsmesse ihre Pforten öffnet, wünsche ich besten Erfolg. Sie wird Zeugnis ablegen von der ungebrochenen deutschen Wirtschaftskraft und — indem sie die Ausfuhr der deutschen Qualitätswaren ins neutrale Ausland fördert — auch während des Krieges dem friedlichen Wirtschaftsverkehr der Völker dienen.“ (gez.): Adolf Hitler.“

Ebenso richtete Generalfeldmarschall Göring an die Leipziger Frühjahrsmesse ein Grußwort: Im Kriegsjahr 1940 findet die Leipziger Frühjahrsmesse von der ungebrochenen Schaffenskraft und dem rastlosen Fleiß unseres 80-Millionen-Volkes. Auch ihre Ausdehnungskraft auf die neutralen und befreundeten Länder ist nicht geringer geworden. Reich beschickt von Deutschland und großen Teilen des Auslandes bereinigt sie, wie alljährlich, Käufer und Verkäufer im Verkaufswettbewerb und regem Gütertausch. Sie ist der lebendige Beweis, daß sich die deutsche Wirtschaft trotz aller Blockadeversuche der Feinde auch im Krieg in aller Leistungsfähigkeit zielstrebig weiter entwickelt. (gez.): Göring Generalfeldmarschall.“

Reichsminister Dr. Goebbels wird am Sonntagvormittag im Großen Saale des Gewandhauses die Leipziger Frühjahrsmesse 1940 eröffnen. Die alte Handels- und Messstadt Leipzig steht bereits jetzt im Zeichen der Messe, die

auch im Krieg den Beweis für die ungebrochene Produktionskraft des Deutschen Reiches erbringen wird.

Auf der Frühjahrsmesse ist auch die großdeutsche Wehrmacht erstmalig mit einem Ehrenpavillon auf dem Augustus-Platz vertreten. In einer eindrucksvollen Schau werden der Öffentlichkeit historische Dokumente vom Feldzug gezeigt werden. Die Ausstellung wird vervollständigt durch Bilder, Karten und wertvolle Beutestücke. Einen besonderen Anziehungspunkt auf dem Augustus-Platz werden u. a. erbeutete Kanonen und ein erbeuteter zweimotoriger Bomber bilden.

Die Stadt Leipzig hat alle Vorbereitungen zum Empfang der auswärtigen Gäste getroffen. Auf dem großen Platz vor dem Hauptbahnhof wehen die Fahnen aller Länder, die auf der Messe vertreten sein werden. Die Hotels und Gaststätten haben sich auf einen zahlreichen Besuch der Messebesucher eingestellt. Ebenso haben die Theater und Varietés ihre Programme für ein internationales Publikum eingestellt. Die gesamte Innensadt gehört ab Samstag den Fremden und zeigt das typische Gepräge der Messetage. In den 24 Messehäusern wird noch eifrig gearbeitet und geräummert, um die letzten Vorbereitungen bis zur Eröffnung zu erledigen. Insgesamt werden 6000 Aussteller-Firmen auf der Messe vertreten sein. Die Frühjahrsmesse steht diesmal besonders stark im Zeichen des Exports. Aus 35 neutralen Ländern liegen Anfragen von Einkäufern vor. Stark vertreten sind namentlich die nordosteuropäischen Staaten, Nord- und Südamerika sowie Holland und Belgien. Alle Vorbereitungen für einen guten Start der Frühjahrsmesse sind gegeben.

Befremdende Stimmen aus Norwegen

Deutsche Seekriegsführung durch die anglophile Brille gesehen

rd. Berlin. (Eig. Meld.)

Die Stimmen aus Oslo werden immer befremdender. Es ist erstaunlich, bis zu welchem Grade es der englischen Propaganda gelungen ist, in einem neutralen Lande die Diskussion des unangenehmen „Casus“-Themas zu unterbinden und aus gänzlich unerwiesenen Meldungen über deutsche Seekriegsregeln ein Tagesgespräch zu lancieren, das seine Wirkung bis in die Kreise verantwortlicher Männer hinaus zeitigt. Wie schnell wichen die offiziellen Töne der Empörung über den — nach Chamberlain — „rein technischen Neutralitätsbruch“ im Förlings-Fjord, wie schnell gelang es der dreifachen Sprache eines Halifax, antilche norwegische Sprecher in die Tonart leuchtender Erklärungen zurückzutreiben. Die Tatsache, daß Männer wie der norwegische Außenminister Rødt und der Stortingpräsident Hambrø sich jetzt die betwilt von England gesteuerten Falschmeldungen über warnungslose Versenkungen durch deutsche U-Boote zu eigen machen, ist unbegreiflich. Daß sich die Norwäer einseitig gegen die deutsche Seekriegsführung richten, hätte das Gesicht der Presse dieses neutralen Landes klar erwiesen, wenn nicht schon in den Neupferungen Hambrø und in der Rede Rødt diese Tendenz klar hervorgetreten wäre.

Die Anwürfe wegen der warnungslosen Versenkung treffen unsere U-Boot-Kommandanten nicht, die gewohnt sind, sich an ihre Anweisungen zu halten und deren Richtigkeit oft genug bezweifelt ist. Was den von norwegischer Seite erwähnten „illegalen Minenkrieg“ anbetrifft, so wissen die neutralen Staatsmänner ebenso gut wie es die britische Admiralität weiß, daß die Verletzung der Gewässer vor britischen Kriegsbasen ein in internationalen Regelungen feststehendes Kriegsrecht ist. Man wird in Oslo auch wissen, daß die Bekanntgabe dieser Minenlegung nur zu erfolgen braucht, wenn militärische Gründe es zulassen. Deutschland kann den Schmerz des norwegischen Volkes, das nach Rødt Angaben den Tod von 350 Seeleuten und den Verlust von 50 Schiffen mit einem Tonnengehalt von 110 000 belastet, verstehen und weiß diese Gefühle zu würdi-

gen, aber es kann es nicht als recht ansehen, als Alleinverantwortlicher nicht nur in der norwegischen Öffentlichkeit, sondern auch in offiziellen Reden zu figurieren. Man möge sich in Oslo vor Augen halten, daß es England war, das in diesem Krieg die Art der Seekriegsführung bestimmt hat. Das sind Tatsachen, die — auch durch die anglophile Brille gesehen — Tatsachen bleiben.

Russen weiter erfolgreich

Moskau, 2. März. (SB-Funk.)

Die sowjetrussischen Truppen haben, wie der Heeresbericht des Leningrader Militärbezirks vom 1. März meldet, ihre Offensive auf der Karelschen Landenge erfolgreich fortgesetzt und die Gegend des Wasserfalles von Vaakkolantoki am Vuoksiluok und die Orte Heinjoki, Mannikala, sowie die Station Pali an der Eisenbahn Vipuri-Serdibol und den Flecken Keisaniemi an der Westküste Vipuri-Busen besetzt. Die Finnen hätten die Stadt Vipuri (Wiborg) in Brand gesteckt. Weiter teilt der russische Heeresbericht mit, daß die Sowjettruppen in der Zeit vom 1. Februar bis 1. März 22 besetzte Stützpunkte der Finnen erobert hätten, unter denen sich 235 betonierete Artilleriefestungen befanden. Die Verluste der Finnen werden mit 506 Artilleriegeschützen, 2732 Maschinengewehren, 19 Tanks, 20 000 Granaten, etwa 10 000 Gewehren und 14 Millionen Patronen angegeben.

Helsinki, 2. März. (SB-Funk.)

Auf der Karelschen Landenge dauern, wie der finnische Heeresbericht vom 1. März meldet, die Kämpfe auf dem westlichen Frontabschnitt an. Die russischen Angriffe erfolgten in der Richtung auf Mouraa, Sainio, Verojoki, Heinjoki, Rikellala, Makkola und Awarapaa. In dem östlichen Teil der Landenge sei es den Finnen gelungen, die russischen Angriffe auf Taipale abzuwehren. Vom Nordosten des Ladooga-Sees wurde lebhaftes Artilleriefeuer in Richtung auf Viskaranta gemeldet. An den anderen Frontabschnitten herrschte Artillerieeinzelkampf und Patrouillenstätigkeit.

Zur Frage der

Kaffee-Zubereitung

Die Verwendung von Kaffee-Zusatz bedeutet eine harmonische Ergänzung des Kaffee-Ertrages. Daher ist es wichtig, schon beim Einkauf die jedem zustehenden Kaffeemittel richtig in Kaffee-Zusatz und Kaffee-Ertrag einzuteilen.

So ermöglicht

Mühlen Franck Kaffee-Zusatz

durch seinen hohen Gehalt an Inulin, Fruchtzucker, Raramel und Aromastoffen ein besonders gehaltvolles und ergiebiges Kaffegetränk.



1/4 kg
22 Pfg

Mühlen Franck



In rein natürlichem Urzustand unter Kontrolle der Staatsregierung in %- und 1/4-Flaschen abgefüllt

erkannt und es daher auch vorgezogen, auf die Mitwirkung Londons in der Regelung seiner noch ungeklärten Fragen zu verzichten. Die Regierung dachte nicht daran, sich für britische Interessen mißbrauchen zu lassen, sie hat eine Politik eingeschlagen, die allein nur von der eigenen Notwendigkeit diktiert war. Auch der neue Ministerpräsident Filoff hat keinen Zweifel darüber gelassen, daß der Kurs Kojewanoffs fortgesetzt wird, und hat damit allen in englischen und französischen Zeitungen verbreiteten Gerüchten ein jähes Ende bereitet. Die endgültige Regelung der noch offenen Balkan-Probleme, zu der nach bulgarischer Auffassung die Lösung der territorialen Wünsche des Landes gehört, kann, so wird einem offen in Sofia immer wieder versichert, nur durch zweifelhafte Ausdrücke verwirklicht werden. Deshalb hat Bulgarien seinen Standpunkt gegenüber dem Balkanbund nicht geändert, und das Ergebnis der Belgrader Konferenz ist auf die bulgarische Haltung ohne Einfluß geblieben. Gewiß hat man in Sofia die Verstrickung des Friedenswillens begrüßt, aber andererseits gab man zu verstehen, daß ein Eintritt in die Palanamente nicht mit den Revisionswünschen im Einklang zu bringen sei. „Das bedeutet jedoch keine Isolierung“, erklärte ein führender bulgarischer Politiker, „denn unsere Regierung ist heute mehr als je entschlossen, die Wiedergutmachung des Unrechtes auf dem Wege friedlicher Verständigungsmethoden durchzuführen.“ Ein Blick auf die Karte genügt, um festzu-



Zur 5. Reichsstraßensammlung 2. u. 3. März

Das Neueste in Kürze

Keine Einziehung der ausländischen Wäse von Wehrpflichtigen. Die von amtlicher Seite mitgeteilt wird, trifft die Presseveröffentlichung über die Einziehung der ausländischen Wäse von Soldaten und Wehrpflichtigen nicht zu.

Deutsch-holländisches Clearingabkommen verlängert. Wie im Haag amtlich bekanntgegeben wird, ist das deutsch-holländische Clearingabkommen bis zum 30. Juni 1941 verlängert worden.

Französische Spionin verhaftet. In Zürich ist von der Polizei eine französische Staatsangehörige verhaftet worden, die verhaftet hatte, Agenten für Spionagezwecke anzuwerben. Sie wird sich vor dem dortigen Gericht zu verantworten haben.

Trennungskampfen in englischen Gefängnis. In dem Gefängnis in Mountjoy (Nordirland) kam es zu einem Aufstand von 28 verhafteten Angehörigen der Irischen Republikanischen Armee. Die Gefängniswärter mußten einen heftigen siebenstündigen Kampf mit den Rebellen führen. Die Gefangenen suchten zu verhindern, daß zwei Mitverhaftete aus den Zellen entkommen würden, um dem Militärgericht vorzuliegen zu werden. Die errichteten gestrichelten Barrikaden. Das Gefängnispersonal mußte mit Tränengasbomben gegen sie vorgehen.

IRA-Graue an die City. In der Nacht vom Samstag ereignete sich in der Londoner City eine neue schwere Bombenexplosion, die von der Polizei wiederum der IRA zugeschrieben wird. Eine ganze Anzahl von Häusern wurden zerstört.

Attentat in Kuba. Auf den früheren kubanischen Vorkämpfer in Washington und Außenminister Dr. Crespo Ferrera wurde in Havana von unbekannten Tätern ein Anschlag ausgeführt. Ferrera, der sich in seinem Kraftwagen auf der Fahrt zum Parlament befand, wurde in die Schulter getroffen und schwer verwundet. Sein Chauffeur wurde getötet. Dr. Ferrera war Außenminister unter dem Regime Machado.

Anschlag auf die „Mutter der Volks“. In Lyon wurde ein Mordanschlag gegen eine

73jährige Greisin verübt, die unter dem Namen „Mutter der Volks“ Stadtbekannt ist. Sie verpflegte die durchziehenden Soldaten auf dem Bahnhof. Schon im Weltkrieg hatte sie diese Tätigkeit ausgeübt, wofür sie zum Ritter der Ehrenlegion ernannt worden war. Die Mordtat wurde in dem kleinen Schuhladen verübt, durch den die Greisin sich ihren Lebensunterhalt verdiente. Der Raubmörder fügte ihr lebensgefährliche Verletzungen zu.

Französisches Dorf in Flammen. Das französische Dorf Fesly in Oberloosener in der Nähe der Schweizer Grenze bei Genf steht in Flammen. An der Eindämmung der Feuerbrunst, die weiblich sichtbar ist, beteiligen sich auch Truppenteile.

Eisapfen durchschlag Schädeldecke. Einem Mann in Rattowich fiel auf der Straße ein Eisapfen auf den Kopf, der ihm die Schädeldecke durchschlag und sofort tötete.

Teeanbau in Böhmen? In Klattau bei Pilsen werden zur Zeit Versuche über die Möglichkeit von Teeanpflanzungen angestellt. Nach Aufzeichnungen hat bereits im Jahre 1869 ein Klattauer Gärtner chinesischen Tee mit Erfolg angepflanzt.

Kapellmeister den Finger abbeißen. Wegen Körperverletzung wurde ein 34jähriger Berliner Musiker zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt. Ohne Grund provozierte er einen Streit mit seinem Kapellmeister und bedrohte ihn mit einem Messer. In der Garberstraße schlug er dem Kapellmeister einen schweren Aischenbecher auf den Kopf und ihm dem Geschaenen in den Mittelfinger der linken Hand, der daraufhin amputiert werden mußte.

Abgabe für Kaffeekaufbesuch. Der chinesische Staatsrat hat dem Antrag des Finanzministers zugestimmt, dem Verbrauch von Luxusgütern sowie den Besuch von Gast- und Kaffeehäusern mit Abgaben zu belegen, deren Ertrag der Jugendfürsorge zugewandt werden soll.

250000 Hühner notgeschlachtet. Wegen der Futtermittelknappheit sind in der Grafschaft Somerset eine Viertel Million Hühner notgeschlachtet worden.

Kleine Wirtschaftsecke

SW. Vereinigte deutsche Metallwerke AG. In der Aufsichtsratswahl wurde der Aufsichtsrat für das am 30. September 1939 beendete Geschäftsjahr gewählt. Nach amnestischen Bilanzschreibungen (i. H. 12,44 Mill. RM.) und einer Zurechnung zu den Aktionären (i. H. 2,425 Mill. RM.) wird ein Jahresergebnis von 3.134.577 (2.189.425) RM. ausgewiesen. Der für den 14. März nach Frankfurt a. M. einberufenen GV wird die Verteilung einer Dividende von wieder 10 v. H. auf das erhöhte Kapital von 31,0 Mill. RM. (i. H. 20.575 Mill. RM.) vorgeschlagen. Die Geschäftsführung ist dem Aufsichtsratsbereich der Metallwerke AG, Frankfurt a. M. — Leiter Frankfurter Wörfenstraße 183 v. H.

SW. Offener Handel Sanbau Gebr. Böh. Sanbau (Wien). Bei einem Jahresertrag von 0,22 Mill. RM. verbleibt nach 15.500 RM. Abschreibungen und

Rheuma, Grippe, Schnupfen, Kopfschmerzen, Zahnschmerz, Schluckbeschwerden besser in ca. 1 Stunde a. helles, aromatisches echtes Kalypriatalkalium 2 1/2. 5 Stk. Kalypriatalkalium 2 1/2. Probe 75 Pfg. in Apoth., in Mannheim Einhornapotheke, Markt

rd. 26.500 RM. an Aufwendungen ein Reingewinn von 2425 RM. bei 60.000 RM. Kapital. Der Berichtsvortrag konnte dadurch auf 4949 RM. gemindert werden. Die SW. beschloß weiterhin, das Kapital um 20.000 RM. auf 80.000 RM. zu erhöhen. Der Aufsichtsrat besteht jetzt aus Dr. Paul Hoffmann (Sanbau), Walter Franke und Hans Worgas, beide Düsseldorf.

SW. Täglich nur noch. Commerzbank. Die Commerz- und Privatbank AG, Hamburg-Berlin, wird ihren Namen vereinbaren und künftig nur noch „Commerzbank“ hießen. Ein entsprechender Beschluß ist auf der GV am 30. März gefaßt werden.

SW. Schreibmaschinenherstellung weiterhin beschränkt. Die ministerielle Anordnung über die Beschränkung der Herstellung von Schreibmaschinen ist bis zum 28. Februar 1941 verlängert worden.

SW. Ausfuhrgemeinschaft der deutschen Brauwirtschaft. Zur einheitlichen Vertretung der Ausfuhr von Bier, Malz und Hopfen wird durch die Hauptvereinigung eine Ausfuhrgemeinschaft der deutschen Brauwirtschaft gebildet, der alle Betriebe angehören, die Bier, Malz oder Hopfen ausführen und durch die Hauptvereinigung als Ausfuhrbetriebe anerkannt sind. Die Ausfuhrbetriebe bilden Ausfuhrgruppen, die innerhalb der Ausfuhrgemeinschaft durch Gruppenmänner vertreten werden. Zur Sicherung des Rohstoffbedarfs der Ausfuhrbetriebe erhält die Ausfuhrgemeinschaft getrennt nach Ausfuhrgruppen Gesamtausfuhrkontingente, die sie auf die einzelnen Betriebe unter Berücksichtigung ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse aufteilt.

„Verkaufspraxis“. Das neue Heft der „Verkaufspraxis“, das der Fortschritt-Verlag Stuttgart herausgibt, behandelt wieder einmal besonders beachtenswerte Themen über das Anzeigenwesen. Der Artikel „Wacht dem Kleinraum aus dem Werbebetrieb“ stellt ein seitgemachtes Kapitel der Anzeigenwerbung dar, denn er ist einleuchtend, wie es möglich ist, durch einseitige Anzeigen für Kleinigkeiten zu werden. Außer verschiedenen sonstigen Hinweisen und kleinen Anregungen ist vor allen Dingen der Leitartikel von Victor Bogt zu erwähnen.

Was verspricht der Fußball-Gaukampf im Stadion?

„Doreilige“ Gedanken zur Begegnung Baden — Mitte

Beide Mannschaften sind bekanntlich unter dem Gesichtspunkt harmonischer Gebilde aufgestellt worden. Hüben stehen zwei, drüben drei Vereine nahezu die gesamte Gau-Einheit. Und so glauben wir denn, vor allem ein gutes, schönes Spiel, auf technischer Grundlage, mit planvollem Spielbau erwarten zu können! Beide Mannschaften enthalten nämlich in erster Linie Techniker, — Spieler, die mit dem Ball etwas anzufangen wissen und die genau und überlegt zu spielen, anstatt zu „tuden“. Vom badiischen Angriff sind drei Waldhöfer „Rein-techniker“, dem schaffensfreudigen Sing und dem hoffentlich mit gleichem Erfolg und Vorwärtsdrang wie beim Punktspiel Mühlburg gegen VfR tätigen Franke, angelockert durch Ramges Mustervorlagen und Reiths Offenstöße, kann man ein stimmungsvolles Kombinationspiel ohne weiteres erwarten. Und wir glauben, daselbe auch von der Mitte-Gis verheißen zu können: dort wird vor allem der ehemalige Wiener Rapidler König auf Halblinks dank seiner virtuellen Technik für einfallreiche Einfindung von Angriffen sorgen, — und mit ihm die beiden Seitenläufer, von denen Werner schon zu Ruppelholzen Zeiten ein routinierter Ausbau-Mittelläufer alten Stils war, und Schmeißer dank seiner Herkunft aus dem Sturmplanke sich besonders auf die Einleitung planmäßiger Angriffsbereitschaft versteht. Und dann versprechen die Auseinanderbegegnungen zwischen Angriffsspielern und Abwehrkräften auf beiden Seiten herrliche Zweikämpfe! Die Duelle der beiden Gardisten, hier Mittelstürmer Erb, dort Mittelläufer Gehler, oder zwischen dem jungen Talent Trenkel und dem nun schon zu den Routiniers zählenden

den Stopper Hermann, das werden Lederbissen sein. Nicht minder die Ari, wie sich die beiden Ballkünstler König und Ramge gegenseitig „fluchen“ werden. Und gespannt sind wir z. B. auch darauf, wie tief Ganderstich in seine berühmte „Triktiste“ hineinlangeln kann, wenn er es mit einem erfahrenen und starken Verteidiger wie Kethun zu tun hat. Ober darauf, ob das jugendliche Verteidiger-talent Jakob schon genügend Erfahrung gesammelt hat, um sich mit dem gefährlichen Rechtsaußen Gressel erfolgreich auseinanderzusetzen zu können. Oder, zum Schluß noch die Begegnung zwischen Schmeißer (Dessau) und Franke, ehedem Erfurt, eine Begegnung, die ja im Rahmen dieses Gaukampfes Baden — Mitte eine rein thüringische Angelegenheit abgeben wird. Eigentlich schade, daß der Gau Mitte nicht den jüngsten Gaßspieler des SG Erfurt, Gust Adam, ehedem VfR Mannheim, als Halbstürmer mitgebracht hat, um in der Auseinanderbegegnung Adam — Reith oder Adam — Ramge auch eine rein badiische Angelegenheit erleben zu können...

Schließlich gibt es noch die Zweikämpfe zwischen Schmeißer (Dessau) und Franke (VfB Mühlburg) und zwischen Schmeißer (Mannheim) und Adam (VfR Mannheim, derzeit Gaßspieler beim SG Erfurt). — Auseinanderbegegnungen also, die im einen Falle eine rein badiische, im anderen Falle eine reine Mitte-Angelegenheit bilden...

Es ist also wirklich „alles drin“ in diesem mit Spannung erwarteten „Gauvergleichskampf“!

3 Gauen im Kampf

Mannheim, 2. März. Am Samstag früh begannen im Mannheimer Friedrichsplatz-Stadion die Eislaufmeisterkämpfe der Gauen Baden, Südbad und Württemberg bei recht reger Beteiligung aus den 3 Gauen und einem erstaunlich starken Publikumsbesuch. Die Kämpfe in den einzelnen Wettbewerben zeitigten recht gute Ergebnisse, wobei besonders die Leistungen im Eislauf hervorgehoben werden müssen.

Der Sonntag ist den Entscheidungen vorbehalten. Es wird von den Morgensunden bis in den Nachmittag hinein ein sehr abwechslungsreiches Programm ablaufen, wobei mit sehr gutem Sport zu rechnen ist, das hat der Samstag bereits bewiesen.

Mannheimer Fußball-Kreisliga

P. Mannheim, 2. März. Während die Gau- und Bezirksklasse mit Rücksicht auf das Gauvergleichsstreben Baden gegen Mitte ihren Spielbetrieb erst wieder am 10. März aufnehmen, startet die Kreisliga 1 bereits am heutigen Sonntag.

- Die Paarungen der Abteilung 1:
- Rohrbach — Rurpsal Redarau
 - Ballstadt — Rheinau
 - Pöhl — 1846
 - VfB (Vertikal) — Lanz.
- Die Spiele der Abteilung 2:
- Heddesheim — Hemsbach
 - Lüpfelsheim — Schriesheim
 - Leutershausen — Weinheim
 - Bierheim — Laudenbach.

Deutsche Rennwagen in Tripolis?

Frankfurt, 2. März. Italienischen Meldungen zufolge sollen auch in diesem Jahr deutsche Rennwagen beim schnellsten Rennen der Welt, dem Großen Preis von Tripolis, auf der Mellaha-Rundstrecke in Libyen, am Start sein. Bekanntlich wird der Große Preis

von Tripolis nur für Wagen bis 1500 ccm ausgeschrieben. Im vergangenen Jahr gewann Hermann Lang auf dem neuen 1 1/2-Liter-Rennwagen von Mercedes-Benz dieses Rennen. Ob die Teilnahme Deutschlands dieses Jahres kommt, wird sich demnächst entscheiden.

Frauen-Leichtathletikkampf Italien — Deutschland

Berlin, 2. März. Der Italienische Leichtathletikverband hat der Reichssportführung vorgeschlagen, den zweiten Leichtathletik-Frauen-Länderkampf zwischen Deutschland und Italien am 2. Juli in einer noch zu bestimmenden italienischen Stadt durchzuführen.

Die erste Begegnung zwischen den beiden Frauen-Ländermannschaften fand im vergangenen Jahr in Dresden statt und wurde von den deutschen Frauen überlegen mit 56:28 Punkten gewonnen.

Italiens Leichtathletikverband hat übrigens jetzt auch die Einladung Brasiliens zu einem Länderkampf in Sao Paulo angenommen. Die italienische Nationalmannschaft wird im Herbst die Ueberfahrt nach Südamerika antreten und im November den Länderkampf in Sao Paulo bestreiten.

Dem Fußball-Weltverband (FIFA) gehören zur Zeit 55 Landesverbände an, wovon allein 27 auf Europa und 20 auf Amerika entfallen.

Der Fußball-Länderkampf gegen die Slowakei, der auf Wunsch der Slowaken am 31. März in Preßburg stattfinden sollte, mußte mit Rücksicht auf die bevorstehenden Begegnungen mit Ungarn und Jugoslawien verschoben werden. Ein neuer Termin ist noch nicht bekannt.

Das Bad Kreuznacher Oster-Hochseilturnier soll auch in diesem Jahre durchgeführt werden. Der veranstaltende Kreuznacher Hohen-Club 1913 hofft sogar, ausländische Mannschaften verpflichten zu können.

Unser hauswirtschaftlicher Beratungsdienst:

Waschen und häusliche Reinigungsarbeit sind von jeher Arbeitsgebiete gewesen, die viel Überlegung und Sorgfalt erfordern; es geht dabei außerdem um große volkswirtschaftliche Werte. Wir haben es immer als wichtige Aufgabe betrachtet, unsere Erfahrungen der Hausfrau dienstbar zu machen, ihr zu helfen und Ratschläge zur Erleichterung der Hausarbeit zu geben.

Unter den heutigen Umständen gewinnt diese Aufklärungsarbeit erhöhte Bedeutung: Wäsche schonen durch gutes Einweichen und richtiges Waschen, Seifenersparnis durch Weichmachen des Wassers, Verhütung von Wäscheschäden — das alles sind wichtige hauswirtschaftliche Probleme im Haushalt.

Da untern Ergebnissen, die nach wie vor in unveränderter Menge hergestellt werden, heute ein wesentlich gesteigerter Bedarf gegenübersteht, fühlen wir uns in erhöhtem Maße verpflichtet, erprobte Ratschläge über ihre möglichst wirtschaftliche Verwendung zu erteilen und Aufklärung über alle Fragen einer schonenden Wäschebehandlung zu geben.

Wir wollen mit dieser Beratung versuchen, der Hausfrau zu helfen und dem deutschen Wäscheloch auch in kritischen Zeiten eine pflegsame Behandlung zu sichern.

Persil-Werke Henkel & Cie. AG. Düsseldorf

Henkel & Cie. AG. Düsseldorf

Henkel & Cie. AG. Düsseldorf

Das sind

Es ist jedes... der erste... Schmetterling... kleines Bunde... schleppi und... Weichheit... erste... Er ist doch... fassen herum... den Mantel... hinter seiner... ein Osterhase... kann man ihn... nicht steht... nicht heraus... daß er Zeit... sen, daß er... überhaupt, daß... Frühling... liege ich doch... dem kalten... schwächsten... Jahr würde... Blumenkranz... ihn in eine... duftenden... gelbe Sonne... gleichgültig, da... dem. Haupt... Frühling... seiner Glas... ja nun eigen... aufgeht, wenn... gendeine... wunderhübsch... nie anders, als... hat meine... Lied vom Fr... summt. wenn... Das kind... wenn man... nassen Sch... net

DAS BILLIG... Ver... FINDEN S... GROSSER AUSW...

Klein

Haydn-Stun... Bei der am... stattfindenden... serbatoriums... und reizvolle... des Reichers... dem das Oro... Konseratorium...

Vortrag über... fellschaft für... verankert... funde am... Uhr, im Kul... vortrag, den... der Universit... sche Kolonial...

Gemeinschaft... Männergesang... fungen des... Sonntag, 11.3... im Union-... Mitwirkende... Ranfar-Wad... (Bianistin),... Raquel, Ad. G... Fr. Glück, W... zur Aufführ... tung liegt in... Mar Schellen...

Freier Ein... Sonntag, 3... Schloßmuseum... frei.

ELE

Kußer Rur... maß darauf... Verordnung... vom 14. Nov... Reichsilberm... Reichsmark... gefälliges... noch bis zum... und Landes... 1. April diese... pflicht auf... Rennbetrie... nicht mehr... werden noch... wie die alter... nommen, wä... diese Münze...

Wie

77. Geburt... 77. Geburt... Eintrachtstr... 60. Geburt... Arnold, Neu... 25jähriges... bei Firma...

Das sind Frühlingsboten!

Es ist jedes Jahr die gleiche Geschichte: wenn der erste Mailänder austaucht oder der erste Schmetterling, dann wird er angehaunt wie ein kleines Wunder, wird auf Redaktionen geschleppt und besungen wie das erste Weibchen. Weibchen sollte also der Dritte im Bunde, der erste Strohhut, nicht auch besungen werden! Er ist doch meist der allerwichtigste von diesen Dreien! Wenn draußen noch verschneite Nasen herumlaufen und die kühlen Winde an den Mänteln herumzerren, dann sitzt er schon hinter seiner Scheibe, warm und vergnügt wie ein Osterhase in seinem Nest. Und seht, da kann man ihm einfach nicht böse sein. Schließlich sieht man's ihm ja an, daß er noch gar nicht heraus will, daß er's abwarten kann und daß er Zeit hat. Er will der Welt nur mal zeigen, daß er eines Tages kommen wird, und überhaupt, daß er sich jetzt schon eines vom Frühlings singt! Kein wirklich, jedes Jahr liegt er doch auf ihn hinein, wenn er unter dem kalten Atem da draußen, mit seinem schön geschwüpften Köpfchen uns zuwinkt. Jedes Jahr würde ich ihm in Gedanken noch einen Blumenkranz um dieses feine Haupt und lege ihn in eine wehende grüne Blase oder in einen duftenden Garten. Natürlich mitten in die gelbe Sonne. Sein modisches Gesicht ist noch gleichgültig, das wird er noch so und so ändern. Hauptfache ist er trägt das Lächeln des Frühlings in den Augen, wenn er da hinter seiner Glasscheibe herausguckt. Und wie das so nun eigentlich immer ist: wenn ein Licht aufsteht, wenn ein Lächeln aufsteigt oder irgendeine kleine Freude, dann breitet sich das wunderbar weiter aus. Und deshalb kann ich nie anders, als diesem ersten näselweisen Strohhut meine Beachtung zu schenken, weil er das Lieb vom Frühlings dann schon vor sich hinstimmt, wenns draußen noch kalt und leer ist. Das klingt dann so nett in den Ohren nach, wenn man zwischen frostigen Winden oder nassen Schauern seinen Weg geht. Wirklich nett — — — Pekra.

Nun gehöre ich auch dazu

Der jüngste Jahrgang rückt zu den Pimpfen ein



Auch in Mannheim treten demnächst die Zehn-jährigen in die Reihen des Jungvolks. Sie wollen Pimpfe werden, wollen Jungmadel sein, die von Einlabereitschaft erfüllt, gesund, ehrlich und freudig ihre Pflicht tun. Wenn sie sich jetzt zur Pimpfenprobe und zur Jungmadelprobe vorbereiten, dann können sie schon etwas von der großen Gemeinschaft, in der es keine Unterschiede, wohl aber für jeden Pflichten gibt.

Wieder treten die Zehn-jährigen an und reihen sich als das jüngste Glied ein in die Gemeinschaft der Jugend des Führers. Stolz und auch ein wenig selbstlicher meldet sich der angehende Pimpf zum ersten Dienst bei seinem Führer, verantwortungsvoll und neugierig.

rig schaut sich das Madel unter ihren neuen Kameradinnen um. Zwar wissen sie noch kaum, was es eigentlich heißt, ein richtiger Pimpf, ein frohes Jungmadel zu sein, und trotzdem können sie kaum den Tag erwarten, an dem sie den Weg zur Meldestelle antreten werden. Freudig und gläubig, gesund und aufgeschlossen stehen sie vor uns, bereit zu folgen, zu dienen, ein guter Kamerad zu sein.

Und das besonders in diesem Kriegsjahr 1940. „Es wird Zeit, daß ich auch Pimpf werde, wo doch der Führer gesagt hat, er bräuchte uns alle so notwendig!“ Damit hat ein Zehn-jähriger ausgesprochen, was alle seine Altersgenossen fühlen: der Führer braucht jetzt seine ganze Jugend, er verläßt sich auf sie.

Was gibt es wohl für einen Jungen Schöneres, als den Gedanken, auch einmal Soldat zu werden, auch einmal einer von den Heldengruppen sein zu dürfen, die jetzt in langen Kolonnen durch die Straßen zur Front zum Bestwall ziehen. Aber wenn er zum erstenmal stolz seine Pimpfenuniform trägt, dann dünkt ihm der Weg bis dahin gar nicht mehr so unendlich lang. Denn mit dem Pimpf-sein fängt das Soldatwerden an. Da beginnt unmerklich fast, und doch zielsicher die Erziehung zur Gemeinschaft, zum Gehorham. Da gibt es nur ein Schemenordnen in die Front der Ka-

meraden, ein unbedingtes Befolgen der gegebenen Befehle. Und schon nach einem Jahr ist aus dem einzelnen Jungen ein disziplinierter Kamerad unter Kameraden geworden, der nun stolz auf die „Neuen“ des nächsten Jahrganges sieht.

Und das Madel schreibt ihrem großen Bruder ins Feld: „Wenn ich Dir das nächste Mal schreibe, dann bin ich schon Jungmadel, dann darf ich auch mit den anderen Jungmadeln Soldatenpäckle packen und darf bei den Verwundeten im Lazarett singen.“

„Ich darf mit dabei sein, darf auch helfen“, der Gedanke ist es, der die Augen unserer zehnjährigen Madel stolz ausleuchten läßt, wenn sie am ersten Heimabend unter ihren Kameradinnen sitzen. Auch sie wollen mit frohem Herzen dem Führer helfen, den Kampf siegreich zu Ende zu führen. Und mit Eifer packen sie die kleinen Aufgaben an, die ihnen da zufallen, und tragen Freude und Frohsinn, wohin sie kommen. Wieviel frohe Stunden haben unsere Soldaten draußen schon gehabt, wenn sie so einen lustigen Jungmadelbrief in der Hand halten. „Lieber Soldat, ich kenne Dich nicht, aber ich freie mich, daß ich Dir schreiben darf. Meine Führerin hat mir gesagt, was ich ungefähr schreiben soll, aber ich weiß was viel Schöneres, das will ich Dir erzählen. Ich bin ein Jungmadel mit Zöpfen. Mein großer Bruder ist auch Soldat wie Du, ich bin sehr stolz auf ihn...“

Und ebenso stolz werden die Mütter und Brüder sein, wenn sie in die Heimat zurückkehren, von straffen Pimpfen und frohen Jungmadeln begrüßt. I. H.

Advertisement for 'Verdünnungsrolle Anker' with a logo and text: 'DAS BILLIGE Verdünnungsrolle Anker. FINDEN SIE IN GROSSER AUSWAHL BEI RAUCHER, STÄTTE, MANNHEIM'.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Hand-Stunde in der Hochschule für Musik. Bei der am Sonntag, 17. Ubr., in der Hochschule stattfindenden Hand-Musikstunde des Konservatoriums gelangten selten zu hörende Lieder und reizvolle Kammermusik neben Klavierstücken des Meisters zur Aufführung. Es wirkten außerdem das Orchester und der Jugendchor des Konservatoriums mit.

Vortrag über Niederländisch-Indien. Die Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde, Mannheim, veranstaltet mit dem Verein für Naturkunde am heutigen Sonntag, pünktlich 11.15 Ubr., im Aulagebäude, A 4, 1. einen Lichtbildvortrag, den Professor Dr. Theo Kraus von der Universität Köln über: „Das niederländische Kolonialreich in Indien“ hält.

Gemeinschaftskonzert in Feudenheim. Die Männergesangsvereine Deutsche Einheit, Frohsinn, Germania und Teutonia veranstalten zugunsten des Kriegs-Winterhilfswerkes am Sonntag, 14.30 Ubr., ein Gemeinschaftskonzert im Union-Theater in Mannheim-Feudenheim. Mitwirkende sind Linde Lauble (Sopran), Räte Mansar-Bach (Violine) und Julia Kaufmann (Pianistin). Es gelangen Werke von Wilhelm Naqel, W. Clemens, Otto Fochum, S. Berner, Fr. Glid, Wilhelm Sturm und Fr. Philipp zur Aufführung. Die musikalische Gesamtleitung liegt in den Händen von Musikdirektor Max Scheelenberger.

Freier Eintritt ins Schlossmuseum. Heute, Sonntag, 3. März, ist der Eintritt in das Schlossmuseum in der Zeit von 11 bis 17 Ubr. frei.

„Böhème“ statt „Mona Lisa“. An Stelle von „Mona Lisa“ wird heute abend im Rationaltheater wegen Erkrankung von Frau Begou Buccinis Oper „Die Böhème“ gegeben.

Kleine Schachette

Aus dem Wettkampf Keres — Gawe Keres, der den Kampf mit 6:5 bei drei Remispartien siegreich beendete, gelang in folgender, der 10. Partie entfallenden Stellung eine hübsche Kombination:

Wei ß (Keres) Ke1, Dd2, Td1, Tz1, Lc3, Le2, Ba3, h2, e4, e3, d2, f3, h2

Schwarz (Dr. Gawe) Ke8, De7, Ta8, Tt7, Lc8, Sd7, Ba7, h7, e7, f6, f5, e7, h7.

Gawe entschloß sich zu dem naheliegenden, aber fehlerhaften Zug 15... Sd6? Die Partie wurde nun folgendermaßen fortgesetzt:

16. e4—e5! d6—d5 (d6:3? so Das+Das, Ta8+Tt8, Lf6: droht Lc4+!) 17. Lf6: Df6: 18. Dd5: Le6 19. Dd7: und Keres brachte sein materielles Ubergewicht dank seiner besser postierten Figuren ziemlich rasch zur Geltung. Gawe überließ offenbar das mit dem Bauernopfer eingeleitete Zuspielbringen des weißen Königsläufers.

Vom Mannheimer Schachklub

Im Gruppenturnier siegte Dönia. In der zweiten Gruppe hat Dr. Konnenmacher die besten Aussichten, doch muß er zuvor noch mit dem Feudenheimer Weinacht einen schweren Strauß bestehen! Remis würde zum Gruppensieg genügen.



BDM-Sport macht Appetit

Archivbild (2)

Militäranwärter bessergestellt

Beträchtliche Mehranrechnung der aktiven Dienstzeit / Härten werden beseitigt

Das neue Aenderungsgefech zum Befoldungsrecht, das eine reichs einheitliche Befoldung der Volksschullehrer gebracht hat, enthält außerdem auch noch weitere wesentliche Bestimmungen von allgemeiner und grundsätzlicher Bedeutung. Hierzu äußert sich Ministerialrat Bogmuel vom Reichsinnenministerium in der WZ-Beamtenzeitung. Es handelt sich insbesondere um wesentliche Verbesserungen für Militäranwärter. Während nach dem bisherigen Recht den Versorgungsanwärtern bei der ersten planmäßigen Anstellung im allgemeinen von Fall zu Fall fünf Jahre der aktiven Dienstzeit angerechnet werden konnten, wird nunmehr bestimmt, daß den Militäranwärtern, je nach der Lage des Einzelfalles, eine beträchtliche Mehr-

anrechnung zuzubilligen ist. Die Verbesserung ist, wie der Referent hervorhebt, sehr weitgehend und bringt auch auf diesem Gebiete eine Gleichstellung der aus dem Militäranwärterstande bzw. aus dem Reichsarbeitsdienst hervorgegangenen Beamten mit den aus den Zivilanwärtern hervorgegangenen.

Der Soldat, der sich auf 12 Jahre verpflichtet hat, hat nunmehr die Gewißheit, daß er nach Beendigung der Dienstverpflichtung in seinem ererbten Zivilberuf finanziell in seiner Weise mehr schlechter steht, als wenn er sich schon früher ohne zwoöljährige Dienstverpflichtung dem gleichen Zivilberuf zugewandt hätte. Geht man davon aus, daß der junge Deutsche im allgemeinen mit 19 Jahren in die Wehrmacht oder den Reichsarbeitsdienst eintritt, so ergibt sich im Durchschnitt für den Militäranwärter usw. in seiner Eingangsstelle im gehobenen Dienst ein Befoldungsdienstalter vom 26. Lebensjahr ab und im mittleren und einfachen Dienst vom 25. Lebensjahr. Diese Regelung gilt für die am 1. Oktober 1938 und später zur planmäßigen Anstellung gelangten und kommenden Beamten. Aber auch für die vor dem 1. Oktober 1938 planmäßig angestellten Beamten aus dem Versorgungsanwärterstand bringt das neue Gelech noch eine Verbesserung, indem es die besonderen Härten beseitigt, die sich in der Vergangenheit vielfach daraus ergaben, daß die Versorgungsanwärter oft viele Jahre warten mußten, bis sie überhaupt als Beamte einberufen wurden. Endlich ist noch die Verlagerung der Ausgleichszulagen aus der Anpassung der Bezüge der Länder und Gemeinden an die des Reiches bis Ende März 1942 hervorzubeben.

Alte Kunden vor dem Richter

Zuchthaus für den Betrüger, Gefängnis für den Dieb

Für den 42 Jahre alten Wilhelm Mendel aus Neu-Isenburg war der Weg zurück ins ordentliche Leben nicht so einfach. Nichts fiel diesem küßfälligen Schwerver, als durch der Hände Fleiß sich seinen Unterhalt redlich zu verdienen. Die letzte Strafe blieb ohne Eindruck auf ihn, denn wenige Tage nach der Straferlassung waren alle gute Vorsätze verflogen. Mendel betrat ein Bekleidungsgeschäft, suchte sich einen Anzug aus und zahlte 15 Mark an. Aber dabei blieb es dann aus. Die vereinbarten Ratenzahlungen von 5 bis 8 Mark wöchentlich wurden nicht eingehalten. Wochen vergingen, der Angeklagte wurde zweimal gemahnt, auch dies blieb erfolglos. Als man dann den Betrüger schnappte, wußte er allerlei Ausflüchte. Der Richter quittierte das Verhalten des Angeklagten mit einer Strafe, die ihn endlich davon überzeugen wird, daß es doch besser sein wird, von allen dunklen Geschäften die Finger zu lassen: 1 Jahr Zuchthaus, außerdem 100 Mark Geldstrafe.

Michael R. aus Mannheim-Näfertal zählt zu jenen Leichtgläubigen, die jedes Geschwäg für wahr halten. Er hätte mit seinen 37 Jahren geschleierter sein sollen. So aber blieb er ins gleiche Horn, wie sein Tischnachbar, mit dem er sich bei einem Glas Bier über alle möglichen Dinge unterhielt, auch abfällige Bemerkungen über eine behördliche Stelle als Tatsache aufgriff und dabei weiter erzählte. Die Eheleute belamen häuslichen Strach, aus Verärgerung erfolgte die Anzeige. Der Richter brumnte dem Michel 3 Wochen Gefängnis auf und vereinte diese mit einer anderen Strafe wegen Diebstahls zu zwei Monaten Gefängnis. Hoffentlich ist Michel jetzt abgedult und hütet seine Zunge, denn um's Haar hätte er vor dem Sondergericht gestanden, wo die Strafe unter einem anderen Gesichtspunkt empfindlicher ausgefallen wäre.

Ein dummer Schwäger muß brummen

Michael R. aus Mannheim-Näfertal zählt zu jenen Leichtgläubigen, die jedes Geschwäg für wahr halten. Er hätte mit seinen 37 Jahren geschleierter sein sollen. So aber blieb er ins gleiche Horn, wie sein Tischnachbar, mit dem er sich bei einem Glas Bier über alle möglichen Dinge unterhielt, auch abfällige Bemerkungen über eine behördliche Stelle als Tatsache aufgriff und dabei weiter erzählte. Die Eheleute belamen häuslichen Strach, aus Verärgerung erfolgte die Anzeige. Der Richter brumnte dem Michel 3 Wochen Gefängnis auf und vereinte diese mit einer anderen Strafe wegen Diebstahls zu zwei Monaten Gefängnis. Hoffentlich ist Michel jetzt abgedult und hütet seine Zunge, denn um's Haar hätte er vor dem Sondergericht gestanden, wo die Strafe unter einem anderen Gesichtspunkt empfindlicher ausgefallen wäre.

Advertisement for 'ELBEO-Strümpfe mit Weltrul' and 'Strümpfe kauf bei Weckera'.

Außer Kurs gesetzte Münzen. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß laut Verordnung des Reichsministers der Finanzen vom 14. November 1939 ab 1. Januar 1940 die Reichsilbermünzen im Rennbetrag von 2 Reichsmark (mit Eisenkranz) nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel gelten. Sie werden noch bis zum 31. März 1940 von allen Reichs- und Landesstellen in Zahlung genommen. Vom 1. April dieses Jahres ab hört die Einlösungsverpflichtung auf. Ebenso gelten die Nickelmünzen im Rennbetrag von 1 Reichsmark ab 1. März 1940 nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Sie werden noch bis 31. Mai 1940 in gleicher Weise wie die allen Dreimarkstücke in Zahlung genommen, während ab 1. Juni 1940 auch für diese Münzen die Einlösungsverpflichtung aufhört.

Wie geatüliereen!

- 77. Geburtstag, Karl Hecke!, Schriesheim.
77. Geburtstag, Jakob Seher, Feudenheim, Eintrachtstraße 14.
60. Geburtstag, Frau Anna Arnold geb. Arnold, Feudenheim, Kreisstraße 146.
25-jähriges Dienstjubiläum, Wilhelm Seicher bei Firma Bopp u. Reuther.

Advertisement for 'Platz FRACISA Brillen'.

500 000 Reichsmark auf Los Nr. 183 241

In der achtzigsten Nachmittagsziehung der fünften Klasse der zweiten Deutschen Reichs-lotterie fielen drei Gewinne von je 500 000 Reichsmark auf die Nummer 183 241. Die Losnummer wird in der ersten und zweiten Ab-teilung in Absteilung, in der dritten Ab-teilung als ganzes Los ausgegeben.

Ausstellung des Zeitungswissenschaftlichen Instituts

Unser Heidelberger Wochenbericht / Reges kulturelles Leben

Heidelberg, 2. März. (Sig. Ber.) Die Platsberren der Stadt Heidelberg kamen unter Oberbürgermeister Dr. Reinhaus' Vorsitz in dieser Woche zur zweiten Sitzung zusammen...

bedenken zeigt u. a. immer wieder, in welcher entsetzlichen Maße ganze Familien, Innungen, Vereine usw. dem polnischen Mord zum Opfer fielen.

Heidelbergs reiches Musikleben hat wieder zwei hochstehende Ereignisse zu verzeichnen. Das 2. Chorconcert des Bachvereins unter der Gesamtleitung Prof. Poppens stieß in edler Weise vor allem Brudners 'Te demm' und Keagers 'Einsiedler' zum Erlebnis werden.

Das Zeitungswissenschaftliche Institut der Universität tritt ausenblicklich mit einer in der Vorhalle der Neuen Universitäts aufgebauten, sehr eindrucksvollen Ausstellung an die Öffentlichkeit.

Wenn Wäsche von W. Sche-Speck Mannheim (1. 7. Paradeplatz)

HB-Briefkasten

Pflichtjahr und Arbeitsdienst

J. G., Nedarau. Mich ein Mädchen, das gegenwärtig sein Pflichtjahr ableistet, auch noch zum Arbeitsdienst? Es handelt sich um den Jahrgang 1922. Das abgelaufene Pflichtjahr entbindet nicht von der Arbeitsdienstpflicht der weiblichen Jugend.

das Pflichtjahr beziehungsweise wenigstens ein halbes Jahr auf der gleichen Stelle geleistet wurde.

Schulwechsel

J. R., Wein. Sohn soll ab Oftern von der Volksschule zum Gymnasium wechseln. Wann kann die Anmeldung für die Umschulung erfolgen? Die Anmeldung zu den höheren Schulen findet am 1. März 1940 statt.

Wer muß bezahlen?

W. B., in einer Wohnung meines Hauses sind an der Wasserleitung gewisse Arbeiten entstanden. Zu habe den betreffenden Mieter rechtzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß er entsprechende Vorkehrungen zu treffen hat.

Rückung gewerblicher Räume

G. S., ich habe einen Gewerbebetrieb mit der vertraglichen Klausel vierjähriger Rückung vermiert. Da ich jetzt selbst auf den Betrieb verzichten möchte, frage ich, wann ich auch jetzt im Falle vom 1. März auf das folgende Quartal kündigen kann.

Urlaub des Pflichtjahrmädchens

Reich. Meine Tochter befindet sich seit 1. April 1939 bei einer hiesigen Familie als Pflichtjahrmädchen. Hat sie Urlaub zu beanspruchen und wieviel? Wenn ein Mädchen ein halbes Jahr auf der gleichen Stelle im Pflichtjahr wirkt, hat sie einen Anspruch auf acht Tage Urlaub.

Mittelt Euren trägen Darm zur Tätigkeit auf!

Ihr werdet Euch um Jahre jünger fühlen! Ihr Darm ist mehr als 9 m lang. Durch zu lange darin lagernde Rückstände besteht die Gefahr ernsthafter Erkrankungen. Dem wirksam vorzubeugen, ermächtigt Ihnen die tägliche kleine Dosis 'Kruschen Salz'.

Jowitt tanzt in den Tod

KRIMINALROMAN VON ERNST FREBEL

21. Fortsetzung. Da zerrt ein Schuß die beklemmende Stille. Inspektor Rundall sprang auf die Bühne, die ererbene Schusswaffe in der rechten Hand. Aber er kam zu spät. Der Kannibale hatte die Eisenspitzen in die Brust des Opfers geschlagen und lag nun tödlich am Boden.

und der durch einen gebelmen Seiteneingang eingetreten Staatsanwalt Mister Maday beieinander. Ein ebenfalls erscheinener Arzt konnte nur noch den Tod der Künstlerin und des schwarzen Tänzers feststellen. Der Kopfschuss des Inspektors hatte den Leoparden-Menschen auf getroffen. Leider um einige Sekunden zu spät.

Mannheimer Kulturleben

Kammermusik mit Klavier

Konzert der Stadt. Musikhochschule

Zu den liebendwürdigsten, leider aber auch seltensten Kostbarkeiten der Kammermusikliteratur gehört das Trio für Klavier, Violine und Basshorn in Es-dur op. 40 von Johannes Brahms.

Die Ballade für Streichquartett a-moll von Joseph Marx, einem der bekanntesten Komponisten der Östmark, läßt hinter meisterlichem Satz und einer ausgeprägten Klangfülle verträglichem Ausdruck der vier Instrumente immer die starke gestaltende Persönlichkeit ihres Schöpfers, seinen leidenschaftlich emphatischen Ausdruckswillen sichtbar werden.

Im Klavierquartett Es-dur op. 87 von Anton Dvorak konnten diese vier Künstler noch mehr ihr technisches Können, aber auch ihre vorbildliche kammermusikalische Zusammenarbeit und musikalische Gestaltungssicherheit unter Beweis stellen.

Neues „Libelle“-Programm

Das „Libelle“-Programm der ersten März-Monatshälfte wird von Emmy Aly angeleitet, die in ihrem Solo Chansons und eine Instruktionsstunde darüber bringt, wie man die Frauen behandeln soll. Im Mittelpunkt der Kammermusik steht das Gastspiel von Joe Milton und Partnerin. Milton tanzt, jongliert und balanciert auf einer Leiter auf dem Steifdrat.

gebracht haben. Fritz Will Reck, die neue Hauskapelle, begleitet das Programm auf unauffällige Weise und spielt gefällig zum Tanz auf.

Drei neue Intendanten in Thüringen. Intendant Ludwig Hansen, der seit Jahren das Landesheater Rudolstadt-Arnstadt leitet, wurde Intendant des Meininger Landesbühnen als Nachfolger des nach Gürtlich berufenen Dr. Fraich.

Neue Bücher

Ein Sender erobert die Herzen der Welt

Ein großes Kulturwert des deutschen Rundfunks, das der großen Masse unseres Volkes fast nur aus den Funkprogrammen bekannt ist, zieht seit Jahren das Herz seines Zuhörs über die ganze Welt. Es ist der Kurzwellenrundfunk, der seit sechs Jahren die Hörer im Ausland, vor allem in Uebersee, mit Nachrichten, Kunst und Unterhaltung versorgt.

Der deutsche Wortschatz

Unter den im Verlag Schaffstein, Köln, erschienenen Schriften zur völkischen Bildung nimmt dieses Bändchen von Friedrich Panzer eine besondere Stellung ein, denn es enthält so viel Grundtägliches über unsere Sprache, daß jeder, der sich mit dem gesprochenen und geschriebenen Wort irgendwie befaßt, darin einen Spiegel deutschen Wesens und Schicksals findet.

Ene häufige Ursache von Magenstörungen

Ist die sogenannte Hyperacidität, das ist eine übermäßige Absonderung von Magensaft, die sich vor allem durch Sodbrennen, Magenschmerzen, Magenbrunn und Völlegefühl im Leib bemerkbar. In solchen Fällen hat sich seit Jahrzehnten die bekannte Biferite Magnesia bewährt. Sie bindet rasch die überschüssige Säure, behebt damit die lästigen Beschwerden und ermöglicht so den normalen Ablauf der Verdauung.

„Wie ich gehört habe, ist die Künstlerin erkrankt!“

„Doch nichts Ernstliches?“ „Ich denke nicht,“ antwortete Stanley. „Er verschwieg die Wahrheit, so hatte er es mit Rundall besprochen.“ „Sind Sie allein hier, Mister Raggart?“ erkundigte sich Stanley. „Nein“, lachte die junge Frau, „da drüben steht mein Mann. Er hatte mit Mister Dohli eine Unterredung.“

Various small advertisements and notices on the right margin, including 'Rückfah...', 'Wir ha...', 'Mannh...', 'Statt...', 'Pfl...', 'Kran...', 'Statt...', 'Pfl...', 'sowie...', 'Fr...', 'zuteil...', 'Ma...'.

Kleine Meldungen aus der Heimat

Rückfälliger jüdischer Rassenschänder

Im Karlsruhe, 2. März. Ein Prachtexemplar der jüdischen Rasse stand in dem 63jährigen Volkjuden Josef Israel Guggenheimer aus Tiengen vor der 2. Strafkammer des Landgerichts. Er ist bereits wegen Rassenschande rückfällig. Nachdem er am 15. September 1936 durch die Karlsruher Strafkammer wegen Rassenschande mit einem Jahre Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust bestraft worden war, hatte er die Frechheit, die Karlsruher Gesetze weiterhin zu mißachten. Auf die Frage, ob er vorbestraft sei, erklärte er: „Herr Gerichtshof, nur wegen geschäftliche Sache!“ Seine Vorstrafenliste weist über ein Duzend Einträge auf wegen Betrugs im wiederholten Rückfall, unerlaubten Handels, Spekulation mit ausländischen Zahlungsmitteln, Preisdreibeerei, Betteis und Beleidigung. Der Anklagevertreter

verwies darauf, daß es bis jetzt noch nicht vorgekommen ist, daß ein Jude zum zweiten Male wegen Rassenschande vor Gericht gestanden hat. Eine derartige Mißachtung der Karlsruher Gesetze verdient exemplarische Bestrafung. Entsprechend dem Antrag des Staatsanwalts verurteilte die Strafkammer den Angeklagten wegen fortgesetzter Rassenschande zu einer Gesamtzuchthausstrafe von zehn Jahren.

Schwere Bluttat eines Geisteskranken

Im Karlsruhe, 2. März. Wegen eines Totschlagsversuch stand vor der 2. Strafkammer des Landgerichts Karlsruhe der 17 Jahre alte Leopold Schwab aus Reichenbach bei Ettlingen. Am Tage der Tat arbeitete er im Garten seiner Eltern. Er vermißte eine Schlinge und fragte deswegen die Tochter des

Nachbarn. Diese ging darauf in den Stall, die Schlinge zu suchen. Er folgte ihr. Möglicherweise er ein feststehendes langes Messer aus der Tasche und brachte dem Mädchen eine lange tiefe Wunde am Halbe bei. Nach dem Gutachten des psychiatrischen Sachverständigen besteht der starke Verdacht, daß bei dem Angeklagten eine Geisteskrankheit vorliegt. Angesichts der Schwere der Tat stellt er eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit dar. Das Gericht ordnete die Unterbringung in einer Heil- oder Pflegeanstalt an.

Brief aus dem Elsenzkreis

* Blesloch, 2. März. Einige Zeit bekannt gewordene Ergebnisse vom Opferfest des Gaues Baden beweisen schlagartig die Opferbereitschaft der Bevölkerung unseres ländlichen Kreises. So ergibt sich in der kleinen Gemeinde Waldhilsbach auf den Kopf der Bevölkerung berechnet eine Spende von 1,30 RM. Einheimisch selbst brachte den fünffachen Betrag

des vorjährigen Tages der nationalen Selbstbarmherzigkeit. Der Opferwille aber bleibt unverändert. So haben die Schützenunterkreise „Arachnan“, „Elsenz“ und „Wollenberg“ für die ersten Märzsonntage ihr WDW-Opferfesten angelegt, an dem alle Volksgenossen teilnehmen können. — Die Deutsche Arbeitsfront und der Reichsnährstand setzen gerade jetzt ihre Schwere verstärkt ein. Vorträge über vordringliche landwirtschaftliche Fragen, Anwendung von Wirtschaft- und Handelsdüngern, Beschaffung von Saatgut und Düngemitteln, die erforderlichen Maßnahmen im Obstbau, die Einrichtung von Wirtschaftsplänen, die Einschränkung des Holzverbrauches und die Sortenfragen waren Gegenstand von Vorträgen. Das Deutsche Volksbildungswerk führt auch in den kleinen Gemeinden Sprachkurse durch. Weiter wird systematisch zur Förderung der Volksgesundheit durch Aufklärung über Tuberkulose, Krebs und andere Krankheiten beigetragen. Der Freude und Entspannung aber dient die Bildung von Musikgemeinschaften. H. L.

en der Welt

ussischen Bundesvolkes fast kann ist, sieht fens über die Grundstunt, der Ausland, vor n, Kunst und Sibirien bis , erstreckt man wellensender, sich dann um es zeigen die en Bewunderer dieses Kultet und wirkt, der in diesem fien.)

chatz

lein, Adin, chen Bildung edrich Pan denn es ent- infere Sprache, rochenen und befaßt, darin und Schicksal i Wortschates e die Entsch- Die eigenen en einzelner ressante Den- nismus bleibt nung erstredt der Soldaten, wie auf die

im Nazel

sache ngen

das ist eine agensäure. Die nmen, Magen- fühl im Leib sich seit Jahr- Magnesia be- überschüssige Beschwerden i Ablauf der irte Magnesia 15 Minuten halten dieses 60 Tabletten adungen (150 Apotheke.

de Ihrer We- ns nicht auf- uß aufblitzen der ein neuer

entschuldigen, Mann wint Rege jurid-

Kaggar auf ur Seite, um en zu lassen. Kaggar hatte nommen. Als noch der Ban- usammen gen der beiden

loß sich dazu, artien, um zu r mit seiner

a des Zirkus rom, der sich

ar und Frau, a und davou-

ber Uhr auf ley erinnerte andhaus von er Dohli be- er für heute

keinen Wagen Wie gellern, ngen an einer egab sich auf

so lange zu riefstunde ge- l vor dem un entfliegen ann. In ihm dem Hause

ung folgt.)

Wir haben uns verlobt

Anni Loës
Werner Dolle
Dipl.-Ing.

Im März 1940

Mannheim

Ingeborg Zander
Klaus Karg

Verlobte

Worms/Rhein
Renzstraße 33

z. Z. im Felde

Sicher

und zuverlässig ist ihr Füllhalter wieder nach der Reparatur bei

A. Bauer
Breite Straße 11, 4-6

Togal ist hervorragend bewährt bei

Rheuma Ischias Hexenschuß

gegen **Nerven-Schmerzen**

Unzähligen haben Togal-Tabletten rasche Hilfe gebracht. Die hervorragende Wirkung des Togal ist von Ärzten und Klinikern seit 25 Jahren bestätigt. Keine unangenehmen Nebenwirkungen. Haben auch Sie Vertrauen und machen Sie noch heute einen Versuch — aber nehmen Sie nur Togal.

M 1.24 in allen Apotheken

Am 22. Februar 1940 fiel für Führer und Vaterland unser hoffnungsvoller, treuer, braver Sohn, mein einziger geliebter Bruder

Fähnrich

Walter Wesarg

Im blühenden Alter von 21 Jahren. Unsere ganze Hoffnung ist dahin, wer ihn gekannt, kann unseren Schmerz ermessen.

Mhm.-Käfertal (Johannisberger Str.), Neckargemünd, 2. März 1940.

In unsagbarem Leide:

Heinrich Wesarg u. Frau Rosa Ruth Wesarg
geb. Klormann

Von Beileidsbesuchen wolle man gütigst absehen.

Nachgraberkränze
Streuwerke

Lehrreich auch mit Überzug. Entgegen anderen werden sie nicht weggeworfen.

I. WENZEL, Stuttgart 6
Hegelstr. 41

Familien-drucksachen liefert die **Mannheimer Großdruckerei**

Staubsauger

erhält. Weltmark. beschromt lieferb.

Massion

Telefon 41697/98.
Wdh. Zentralhotel
Knr. a. So. borm.

Zurück

Dr. med. Karl Kirsch
prakt. Arzt

Rheinaustr. 17
Femruf 21610

Sprechstunden: 3-6, Samstags: 9-10

Lärm ruiniert die Nerven

dieses gehetzten, lärmgequälten Mannes. Ihn helfen aber sofort bei Tag und Nacht **OHROPAX**-Geräuschschützer, ins Ohr gesteckt, welche, formbare Kugeln zum Abschließen des Gehörganges. Schachtel mit 6 Paar RM 1,00 in Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften.

Hersteller: Apoth. Max Negwer, Potsdam

Am 25. Februar 1940 fiel für Führer, Volk und Vaterland unser Gefolgschaftsmitglied

Walter Rohr

Wir werden dem tapferen Soldaten allzeit ein ehrendes Gedächtnis bewahren.

Mannheim, den 3. März 1940.

Betriebsführung und Gefolgschaft der WINTERWERB, STRENG & Co., G. m. b. H. Mannheim-Käfertal

Statt Karten!

Danksagung

Für die bei dem Heimgang meiner lieben Frau, unserer unvergesslichen Mutter erwiesene Anteilnahme sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir den Schwestern des evang. Diakonissenhauses für ihre liebevolle, ausopfernde Pflege, Herrn Pfarrer Kammerer für seine tröstlichen Worte und der NS-Frauen-schaft für ihre Ehrung.

Mannheim-Feudenheim, den 2. März 1940.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Adam Gember, Gipsermeister

Heute früh, 3.30 Uhr, entschlief unerwartet rasch unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Alois Mall

im 77. Lebensjahre.

Mannheim (Kleinfeldstr. 34), den 2. März 1940.

Die trauernden Hinterbliebenen

Feuerbestattung am Dienstag, 5. März 1940, vormittags 10.30 Uhr.

Danksagung

Für die uns erwiesene Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Frau

Christina Brüggemann

sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank.

Mannheim (Riedfeldstr. 33), den 1. März 1940.

Die trauernden Hinterbliebenen

Statt Karten!

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die Beileidskarten, Kranz- und Blumenspenden, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen, Frau

Frieda Seufert wwe.
geb. Rau

zuteil wurden, danken wir herzlich.

Mannheim (G 7, 30), den 1. März 1940.

Familien Willy Grill - Huber

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Eva Reicherl
geb. Klug

im Alter von 59 Jahren nach einem arbeitsreichen Leben und langem, mit Geduld ertragenem Leiden heute früh sanft entschlafen ist.

Mhm.-Feudenheim (Scharnhorststr. 8), 2. März 1940

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie W. Reichert

Die Beerdigung findet am Montag, 4. März 1940, 14 Uhr, von der Friedhofkapelle Feudenheim aus statt.

Danksagung

Vom Grabe meines lieben Mannes und Vaters

Heinrich Weber

heimgekehrt, sagen wir für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden unseren innigsten Dank. Besonders Dank Herrn Stadtpfarrer Vath für seine tröstlichen Worte, den ev. Diakonissenschwestern für ihre liebe und ausopferungsvolle Pflege, dem Turnverein Rheinau, der Krieger- und Militärkameradschaft Rheinau, der Malerinnung Mannheim, der Gesangsabordnung des Männergesangsverein Rheinau für den erhebenden Grabgesang.

Mannheim-Rheinau, den 2. März 1940.

Frau Luise Weber und Kinder

26
Geldverkehr
27
Unterricht
28
Tiermarkt
29
Verloren
30
Verschiedenes

Ostern im Frühling 1940

Grosse Auswahl, vortheilhafte Preise, gute Qualitäten erleichtern Ihren Einkauf

- Damenrömpfe Blauer Damen Pumps 140
- Damenrömpfe Echt braun Chevreux 195
- Damenrömpfe FTO Edelwira, Paar 245
- Blauer Damen Pumps 1090
- Echt braun Chevreux 1690
- Echt Brasil-Eldecke 2190
- Kleid 29.60
- Nachhemd 39.85
- Jamantel 46.10
- Federlamen-Hänger 58.-
- Flottes Jackett-Kleid 52.-

VOLLMER

MANNHEIM-PARADEPLATZ

Geschäfts-Eröffnung!

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich im Hause **S 4, 7-9** eine

Damen-Schneiderei

eröffnet habe. — Eine langjährige Tätigkeit in nur ersten Häusern befähigt mich, auch den weitgehendsten Anforderungen Genüge zu leisten. Anfertigung von Kleidern, Kostümen, Mänteln sowie Änderungen aller Art.

Frau Emma Koblenzer Damen-Schneiderei
(früher im Kaufhaus Hansa)

Darüber freut sich der Soldat

wenn die Feldpost ein Fläschchen von dem tausendfach bewährten Käse **AKA-FLUID** bringt. Sie wissen ja — es schützt vor Erkältung, Schnupfen, Grippe, Halschmerzen, Zahnschmerzen, hilft Krankheitskeime fern, erfrischt und belebt den ganzen Körper. Jetzt wenn die kalten, feuchten Tage kommen, leistet es, tropfenweise angewandt, unschätzbare Dienste.

Ihr Apotheker oder Fachrogler hält es für Sie bereit.

AKA

Man freut sich, wenn es warm ist!

WAS DIE MODE BRINGT

zeigen wir in reicher Auswahl und bitten um Ihren Besuch

DAMENHOTEL **Ronrad**

Das große Spezialhaus für Damenhüte
Mannheim, K 17 | Ludwigshafen
Breite Straße | Ludwigstr. 46

Ihre zu ändernden Hüte bitten wir in Ihrem eigenen Interesse recht bald zu bringen!

Gebrauchte Herren- und Damen-Fahrräder

MOHNEN

N 4, 18 Nähe Strohmarkt J 1, 7 Breite Straße
NSU - Wandlerer - Dürkopp - Heß - Suprema-Vertretung

Beste Maßarbeit aus unseren Werkstätten

Mäntel
Kostüme
Kleider
Blusen
Sport

Massarbeiten
lassen

Das Damenschneider-Handwerk

Amtliche Bekanntmachungen

Verkauf der Kunststoffe
Vom 1. März ab ist die Kunststoffe gewährt (Sommerbefreiung): wertlos (außer montags): von 10-13 und 15-17 Uhr; an Sonn- u. Feiertagen von 11-13 Uhr und 15-17 Uhr.

Ter Oberbürgermeister.

Wahl der Kunststoffe
Vom 5. März, nachm. 14 Uhr, beginnt in Mannheim im alten Rathhaussaal die Unternehmung. Anwesenden werden: (einschl. d. Wahlbureau) H. Adolf Dittler; Geschäftsverwalter 1918-1922. Wahlgröße 1.70 Meter.

Ter Oberbürgermeister.

Wahl der Kunststoffe
Vom 5. März, nachm. 14 Uhr, beginnt in Mannheim im alten Rathhaussaal die Unternehmung. Anwesenden werden: (einschl. d. Wahlbureau) H. Adolf Dittler; Geschäftsverwalter 1918-1922. Wahlgröße 1.70 Meter.

Briefmarken-

Sammlung von mögl. hohem Wert zu kaufen gesucht. Angebot mit Preis erbeten. Remme zur Ansicht nach best. G. Wechsel, Briefmarkenhandl., Frontfurt a. M., Hauptwache 1. Fernruf 267 65.

Kündigung von Liquidations-Pfandbriefen und Umtauschangebot

Am 26. Februar 1940 hat eine Kündigung von Liquidations-Pfandbriefen unserer Bank — mit den Doppelbuchstaben AA, BB, CC, DD, EE, FF — zum 31. März 1940 stattgefunden. Zur sicheren und günstigen Anlage der frei werdenden Gelder macht die Bank ein bis 15. Mai 1940 befristetes

Umtauschangebot

In ihre 4 1/2%igen RM-Pfandbriefe spendenfrei zum Nennwert plus Kupon 1. 10. 1940.

An unseren Schaltern, woselbst Kündigungs- bekanntmachungen zur Einsicht bereit liegen und die spendenfreie Einlösung der gekündigten Stücke bzw. der Umtausch vorgenommen werden kann, erfahren Sie alle näheren Einzelheiten des Umtauschangebotes.

Bayerische Hypotheken- u. Wechsel-Bank
Zweigstelle Schlachthof Mannheim

Schwerhörig?

Sofort besser hören durch **„Luchs-Ohren“**

Stück 7.50 RM. 4 Wochen Probebedingungen durch:

Hans Burscher, Berlin-Schöneberg 296, Bismarck-Straße 11—12

WASCHMITTEL

für Lokale, Werkstätten, Betriebe, Haushaltung.

1 Liter (1. Spender, gut Ersatz für 1.5 Liter, stark reinig., nicht angreift, 10 kg 8.50, 20 kg 16.-, 30 kg 24.-, 40 kg 32.-)

Paß für stark verschmutzte Hände, löst Fett und jeden Schmutz, nicht angreift, 20 kg 18.-, 30 kg 27.-

Fulver, auch für schmutzige Geräte, Angüsse, verschmutzte Berufswäsche, nicht angreift, 60 Päckchen — 1 Bahnkolli 15.- RM. — Versand an Priv. gegen Nachnahme oder Vorkasse ab 10 kg an H. A. G., Hannover-36 C 9.

Anordnungen der NSDAP

NSDAP-Berufsberatungsbüro, Kurze Str. 11, Zimmer 14, Beginn: Montag, 4. März, 19 Uhr, Zimmer Nr. 55, Aufgang A. — Kursbeginn, Montag, 4. März, 19 Uhr, Zimmer 55, Aufgang A. — Vorbereitung für das Bilanzbuchhalter-Seminar Nr. 567.

Professur des Reichsverbandes der Bilanzbuchhalter, Seminar, Einführung in das Stoffgebiet, das im Seminar behandelt wird. Ordnung in der Buchführung, Bilanzieren, Revision, Buchführungsrecht. Diese Berufsberatungsbüro beginnt die Arbeit im März. Interessenten erhalten Auskunft in der Abendschule 3/5, Zimmer 33, aber im Berufsberatungsbüro, 0 4, 89, Zimmer Nr. 25. — Abgabe 1. Ziele Berufsberatungsbüro beginnt in März, Vorstellung an der Teilnahme: Vorbereitung im Fachrechnen. Anmeldungen hierfür werden noch entgegengenommen. — Betriebswirtschaftliche Grundbegriffe (einschl. d. Buchführung), 1. 1/2, 2. 1/2, 3. 1/2, 4. 1/2, 5. 1/2, 6. 1/2, 7. 1/2, 8. 1/2, 9. 1/2, 10. 1/2, 11. 1/2, 12. 1/2, 13. 1/2, 14. 1/2, 15. 1/2, 16. 1/2, 17. 1/2, 18. 1/2, 19. 1/2, 20. 1/2.

NSDAP-Berufsberatungsbüro, Kurze Str. 11, Zimmer 14, Beginn: Montag, 4. März, 19 Uhr, Zimmer Nr. 55, Aufgang A. — Kursbeginn, Montag, 4. März, 19 Uhr, Zimmer 55, Aufgang A. — Vorbereitung für das Bilanzbuchhalter-Seminar Nr. 567.

Washmittel

für Lokale, Werkstätten, Betriebe, Haushaltung. 1 Liter (1. Spender, gut Ersatz für 1.5 Liter, stark reinig., nicht angreift, 10 kg 8.50, 20 kg 16.-, 30 kg 24.-, 40 kg 32.-)

Hecoton gegen Bettläsungen

Preis RM. 2.50. — In allen Apotheken

Kisten

gebraucht, alle Größen, zu kaufen gesucht. — Anruf erbeten unter Fernruf 502 33

Fahrräder

gebraucht, billig zu verkaufen.

Pfaffenhuber, H 1, 14.

Aussagen für die Mittelschule

Die Anmeldung für die untere Klasse der Mittelschule hat am 11. März 1940 von 8-12 Uhr und von 15-17 Uhr in der Paulinenschule, Laternastraße, zu erfolgen. Bei der Anmeldung sind die Schüler persönlich mitzubringen. Voraussetzungen für die Aufnahme in die Mittelschule sind bei vier unteren Klassen der Mittelschule. Ein Aufnahmeverfahren können auch Kinder aus der 5. Klasse Aufnahme finden. Die Aufnahme findet auf Grund einer schriftlichen, mündlichen und körperlichen Eignungsprüfung statt, zu der sich sämtliche angemeldeten Schüler und Schülerinnen am 14. 3. 1940, vorm. 8 Uhr, in der Paulinenschule einfinden haben. Das Schulgeld beträgt für ein Schuljahr 32 RM, also jährlich 96.— RM.

Stabschefamt.

Das Städtische Hallenbad und die Walfisbäder sind ab Mittwoch, 6. 3., wieder geöffnet. — Schwimmstunden: Walfisbäder wie bisher; Hallenbad: wie folgt: Dienstag bis Samstag von 10-20 Uhr, Sonntag von 8-12 Uhr. Montag geschlossen. Städt. Walfisbäder.

Verordnung über die Lebensmittelfestsetzung

Die vom Oberbürgermeister der Stadt Mannheim beantragte Festsetzung der auf Veranlassung Mannheim-Zandhofen gelegenen Grundstücke Nr. 30339; 30340; 30338; 30337; 30348; 30347; 30335; 30336; 30341; 30342; 30343; 30344; 30345; 30346; 30347; 30348; 30349; 30350; 30351; 30352 und 30353 wird hiermit nach Maßgabe des herüber entworfenen und mit entsprechenden diesseitigen Vermerk versehenen Plans vom 17. September 1938 auf Grund des § 19 des Grundstößengesetzes für vollzogen erklärt.

Als Zeitpunkt für den Ubergang des Eigentums und der Rechte Dritter an den Grundstücken wird der 1. März 1940 bestimmt.

Karlstraße, 19. Februar 1940.
Der Bürgermeister

Die Lebensmittelfestsetzung für die Zeit vom 1. März bis 7. April werden in der nachfolgenden Reihenfolge in den angegebenen Teilen im Rathaus, Stadtkämmer, ausgeben:

Dienstag, 5. März: Buchstabe W-A von 8-9.30 Uhr; B-F von 9.30 bis 11 Uhr; G-H von 11-12.30 Uhr; I-N von 14-16 Uhr; O-R von 16 bis 18 Uhr.

Mittwoch, 6. März: Buchstabe S-Z von 8-10.30 Uhr; T-3 von 10.30-12 Uhr.

Zur vorstehenden Reihenfolge im Rathaus einer teilweisenden Abwickelung der Kartenausgabe genau einzuhalten.

Die Befreiung der Lebensmittelfestsetzung und sofort an die Lebensmittelfestsetzung bzw. Wegereiten abzugeben.

Karlshausen, 1. März 1940.
Der Bürgermeister
Hr. Schredendörfer

Gewerbetriebe Lebensmitl. a. B. Die Schüler der 3. Klassen finden sich zur Aufstellung ein, und zwar:

Klasse IIIa und IIIb: Dienstag, 5. 3., vormittags 8 Uhr; Klasse IIIc und IIId: Mittwoch, 6. 3.; Klasse IIIe und IIIf (Päder und Pädener): Donnerstag, 7. 3., vorm. 8 Uhr. — An der Aufstellung finden alle Schüler teilzunehmen.

Der Bürgermeister



Wir suchen
eine gewandte, selbständige
Stenotypistin

Dubois und Kaufmann
G m b H · Chem. Fabrik · Mannheim-Rheinau



Wir suchen einen
Magazinverwalter
für unser Kleinteile- und Ersatzteillager

Dubois und Kaufmann
G m b H · Chem. Fabrik · Mannheim-Rheinau

Größtirma der Elektrotechnik in Mannheim sucht sofort oder später:

- 1 Lohnverrechner**
erfahren und zuverlässig
- 1 Buchhalter(in)**
erfahren, unbeschäftigt, an selbständiges Arbeiten gewöhnt,
für Betriebsbuchhaltung
- 2 Kontoristinnen**
gewandt, tüchtig, möglichst brandbekannt, für kaufmännische Büroarbeiten
- 2 Stenotypistinnen**
flüssig, zuverlässig.

Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermins unter Nr. 10797288 an den Verlag dieses Blattes erb.

Gesucht werden sofort oder baldmöglichst für ein größeres, interessantes Bauvorhaben in landschaftlich schöner Gegend

1. **2 Hochbautechniker**
für Planung, Bauausführung und Abrechnung.
2. **2 Tiefbautechniker**
zur Bearbeitung einzelner Aufgaben im Rahmen des Sachgebietes, zur Bauführung und Abrechnung.

Vergütung erfolgt nach Vorbildung und Leistung, auf Grund der TO.A. Dazu die üblichen Sondererstattungen nach den geltenden Bestimmungen.

Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisunterlagen, Lichtbild und bei l. Proben selbstgefertigter Zeichnungen sind zu richten an:

Dipl.-Ing. Carl Janson, Bad Salzhausen (Oberhessen)

Wir suchen für sofort und stellen laufend ein:

**Spengler
Schlosser
Dreher**

fremdberufliche männliche und weibliche Arbeitskräfte zur Umschulung

Flugwerke Saarpfalz GmbH., Speyer-Rh.
Fernsprecher 3221 (107521V)



Wir suchen:

1 Einkäufer

für Maschinen und Fabrikeinrichtungen, insbesondere für Werkzeugmaschinen, zur Unterstützung des Einkaufsleiters, der nachweisbar ähnliche Stellen bereits bekleidet hat.

1 Angestellten

zur Unterstützung des Metallbewirtschafters, der möglichst mit den einschlägigen Bestimmungen der Metallbewirtschaftung vertraut ist.

1 Angestellten

für die Bearbeitung unserer Versicherungsangelegenheiten, möglichst aus dem Versicherungsbereich oder aus der Industrie (falls dort ähnlicher Posten bekleidet wurde).

Handschriftliche Bewerbungen unter Beilage von Lichtbild, Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche sowie des frühesten Eintrittstermins erbitten (107641V)

Aluminiumwerke Nürnberg
G. m. b. H., Nürnberg-S.



Wir suchen an allen größeren Plätzen im Gebiet Nordbaden und Pfalz

Werbe-Mitarbeiter

Feste Zuschüsse und Provisionen. Gut empfohlene Herren, die nachweisbar mit besten Erfolgen in Organisation und Werbung tätig waren, wollen Bewerbung richten an:

DIE HANSE - KRANKENSCHUTZ
Versicherungsverein a. G. in Hamburg. — Bezirksvertretung Stuttgart, Marlonstraße Nr. 5.

Jüngere, gewandte

Stenotypistinnen

zum baldigen Eintritt gesucht
Zuschriften sind zu richten an

Stickstoffwerke Ostmark
Aktiengesellschaft, Ludwigshafen-Rhein, Sodastraße 44

Branchenkundige

Bertäufnerin

für Lederwaren-Fachgeschäft zum baldigen Eintritt gesucht
Angebote unter 107973VS an den Verlag dieses Blattes

Zuverlässige

Frau

für kleinen Haushalt für halbtags u. o. l.
Dilger, Handstraße 18 (1079818)

Hausbursche

wird für sofort gesucht, Weibc, Ronbitorci und Raffcc, D 2, 14.

Lehrmädchen

mit leichter Auffassungsgabe für kaufmännisches Büro gesucht. Vorkenntnisse in Steno und Maschinenschreiben erwünscht. Selbstgeschriebene Angebote unter Nr. 107982VS an den Verlag ds. Blatt.

Lehrmädchen

für Ronbitorci-Verkauf per April g e f u o l. (1075338)
Weibc, Ronbitorci u. Raffcc, D 2, 14

Junge Stenotypistin

evtl. auch Anfängerin
auf 1. April 1940 gesucht. Zuschriften unter Nr. 118127VS an den Verlag dieses Blattes.

Kontoristin

sowie Anfängerin

für unser kaufmännisches Büro gesucht.

Rhein. Gummi- und Celluloid-Fabrik
Mannheim-Neckarau (107852V)

Gesucht: Jüngere

KONTORISTIN
mögl. m. Höh. Handelsschulbildg., evtl. intell.
Anfängerin

Gute Aufstiegsmöglichkeit. — Zuschriften u. Nr. 107853VS an den Verlag dieses Blattes.

Jüngere

Kassiererin

mit nur besten Empfehlungen sof. gesucht

Weickel - Mannheim - C 1, 5

Jung. Ausläufer gesucht

Rheinisches Braunkohlen-Syndikat
Mannheim - Otto-Beck-Strasse 32-34.

Dipl.-Handelslehrer(in)

von Privat-Handelsschule für Ostern gesucht. — Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 107606VS an die Geschäftsstelle ds. Blatt. erb.

Kaufm. Lehrlinge

Bürofachler mit anschl. zweijähr. Besuch einer Höh. Handelsschule od. Schüler m. Oberstudienrechte werden Ostern 1940 eingestellt
Bewerbungen mit eigenhändig gefertigtem Lebenslauf erbitten an:

Dereinigte Armaturen-Gesellschaft mbH.
Mannheim — August-König-Str. 32

Tüchtiger Vertreter

für sehr gutes Verkaufsobjekt, herauszugeben in Zusammenarbeit mit der Deutschen Arbeitsfront, von Berliner Verlag, zum Besuch von Betrieben gesucht. Nachweisbar überall beste Erfolge. — Geboten wird: persönliche Einarbeitung, gute Provision und Unterstützung durch amtliche Ausweise, Eilganzg. u. Nr. 107642VS an den Verlag.

Größeres Industrieunternehmen bei

Mannheim sucht sofort perfekte

Stenotypistin

Tamen mit Buchhalterausbilden erhalten den Vorzug. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Lichtbild sind unter Nr. 12274488 an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu richten. —

Erste Mitarbeiterin

besetzt für Vergrößerung, sofort gesucht. —

Foto- u. Kinohaus Cartharius, P 6, 22

Junger

Maurermeister

sucht passende Stelle. (122643V)

Otto Larga, Mannheim-Wallstadt, Mosbacher Straße 59
Fernsprecher 511 38

Mannheimer Maschinen-Fabrik

sucht zum sof. Eintritt gewandte, energ.

Kontoristin

Angebote mit Gehaltsanspr. u. Lichtbild u. Nr. 107979VS an den Verlag ds. Blatt.

Jüngere gewandte

Stenotypistin

zu sofortigem Eintritt gesucht. — Schriftliche Bewerbungen sind einzureichen an:

Bankhaus Bensch & Co., Mannheim, O 7, 17

Eine alte, bestens eingeführte

Versicherungsgesellschaft

die alle Versicherungsarten betreibt, sucht

sof. für den Stadtbezirk Mannheim einen

VERTRETER

der in der Lage ist, den vorhandenen Bestand, der übertragen wird, auszubauen. Gute Gelegenheit für einen Versicherungsmann, der sich selbstständig machen will. — Bewerb. unter Nr. 107741VS an den Verlag ds. Blatt.



Fremdsprachl.

Korrespondent (in)

von Werk der Eisenindustrie zum umgeh. Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, frühestem Eintrittstermin und Gehaltsansprüchen unter Nr. 107964VS an den Verlag dieses Blattes erb.

Café-Wien

Das Haus der guten Kapellen - Leitung: J. O. Frank - P. 7, 22 - An den Planken

HEUTE FRÜHKONZERT von 11.30 bis 13.00 Uhr
SONNTAG: FRÜHKONZERT bis 13.00 Uhr

Sie hören den Heldenchor von der „Molländer Scala“ **Giovanni Mazzanti**

Werem Bezugshel?

Matratzen
oder
Polstermöbel

lassen sich gut waschen oder reinigen;

das Aufpolstern od. Umarbeiten beorgt dann gut u. preiswert

Meister Berg
Schwibingerstr. 125
- Ruf 4024 -
Beratung unverb.

Fresche Glücke mit Schleiergarnitur in verschiednen bevorzugten Frühjahrshüten 6.50



Modischer kleiner Bolero aus dem neuen Grobgeflecht 6.75

Diegaranter Modell mit der neuen Kollinie aus feinem Geflecht 12.50



Aparte Wiener Modelform mit hübscher Glanzband- u. Nadelgarnitur 7.75

Neue
Frühjahrshüte
aus unserer reichhaltigen
Auswahl

GEBRÜDER
braun
MANNHEIM · BREITESTRASSE · 71, 73

Ausgabe der Lebensmittel-Karten

für die Zeit vom 11. März 1940 bis 7. April 1940

Die Lebensmittelkarten für die Kartenperiode vom 11. März bis 7. April 1940 werden in der nächsten Woche ausgegeben für die Haushalte mit den Anfangsbuchstaben:

A B C D am Montag, 4. März 1940
E F H am Dienstag, 5. März 1940
G J K am Mittwoch, 6. März 1940
L M N O P Q am Donnerstag, 7. März 1940
R T U V W X Y Z am Freitag, 8. März 1940
S am Samstag, 9. März 1940

Die Lebensmittelkarten sind in den bereits bekanntgegebenen Zweigstellen abzuholen.

Für die Dauer der allgemeinen Kartenausgabe werden neben den bekannten Zweigstellen noch folgende besondere Ausgabestellen errichtet:

Für die Quadrate L-O im Hause N 2, 4, Erdgeschoss
Für den Stadtteil Käferal-Süd im Ortgruppenheim, Rüdelsheimer Str. 44
Für die Siedlung Schönau im Gasthaus „Zur Schönau“, Danziger Baumgang 101

Für die Siedlungen Kehlhof und Sonnenschein im Siedlerheim Speckweg 174

Die Lebensmittelkarten für die Versorgungsberechtigten dieser Gebiete sind deshalb in diesen Ausgabestellen abzuholen.

Bei der Abholung ist der rote Personalausweis für die Abholung der Lebensmittelkarten vorzulegen. Ohne Vorzeigen des Personalausweises werden die Lebensmittelkarten nicht abgegeben.

Die Ausgabestellen sind von Montag bis Freitag von 8-12 Uhr und von 14.30-17 Uhr, am Samstag von 8-13 Uhr geöffnet. Für die Siedlungen Schönau, Kehlhof und Sonnenschein kann die Ausgabe von Montag bis Samstag nur in der Zeit von 8-13 Uhr erfolgen.

Mit Rücksicht auf die Inanspruchnahme der Zweigstellen durch die Ausgabe der Lebensmittelkarten können Anträge auf Ausstellung von Bezugsscheinen für Spinnstoffwaren und Schuhe in der Woche vom 4. bis 9. März nicht entgegengenommen werden.

Die Versorgungsberechtigten werden dringend ersucht, die Bestellabschnitte bei den einschlägigen Geschäften bis spätestens 11. März 1940 abzugeben, damit die rechtzeitige Zuteilung der Ware sichergestellt ist.

Wir haben in verschiedenen Fällen festgestellt, daß Versorgungsberechtigte Lebensmittelkarten doppelt beziehen oder Karten für Verstorbene oder zum Heeresdienst Einberufene für sich in Anspruch nehmen. Das ist unzulässig und strafbar. Wir machen darauf besonders aufmerksam. Zuwiderhandlungen werden wir zur Anzeige bringen.

Städt. Ernährungsamt

Gestohlen

wurde in Geschäftshaus (Oranienba. nördl. Bodentab. Grundstück) mit Wohnung, schwarz. Wiederbringer od. Sachdienl. Angaben erhält Belohnung. (1078698)
Kärnberg, Spielwarenhaus, 81, 4. Ruf 24749

Nachlassversteigerung

Mit Genehmigung des Nachlassgerichts versteigere ich aus dem Nachlaß der Frau Emilie Tannert Witwe am
Dienstag, 5. März, vorm. 9.30 Uhr
beginnend, in Mannh.-Feudenheim,
Niedstr. 42, 3. St., geg. Barzahlung:

Schlafzimmer m. 2 kompl. Betten, 1 dreitürig. Schrank, 2 Nachttische m. Marmor. Speisezimmer, bestehend aus Büfett, Kredenz, 6 Stühlen, Musikstisch, 1 Divan, Schreibtisch mit Stuhl.
2 Küchenschränke, 1 Küchentisch, 2 Stühle, 1 Herd u. 1 Gasherd, 1 dreitür. weiß. Spiegelschrank (Schleissack), 1 Kommode, 2 eintür. Schränke, 1 Chaiselongue, ein Volkempfang, Bücher, 1 Fingerring, Bilder und Oelgemälde, Kuffelgegenstände, Porzellan, Küchengerät, Leib-, Bett- und Tischwäsche, Frauenkleidung und sonstigen Hausrat.

Der Nachlasspfleger - Ortsrichter
Herm. Stempel, Mannheim, M 5, 10

PALMGARTEN BRÜCKL

Zwischen 13 und 14
TÄGLICH von 20 bis 1 Uhr **TANZ**
Jeden Dienstag Kabarett-Einlagen

Wegen Einkauf bleibt mein Geschäft vom 4. bis 6. März geschlossen

Martin Bonifer
Baus- und Pinsel-Spezialgeschäft
Mannheim · P 3, 4

Bei Asthma und Bronchitis
stärker Verschleimung, quälendem Husten? — Dann

O. H. E. - Tabletten

selbst in veralteten Fällen. — Original-Packung mit 100 Tabl. RM. 2.55. In Apotheken vorrätig, bestimmt in der Einhorn-Apotheke, Am Markt, Verlangen Sie daselbst aufhängende Broschüre. (198588V)

Für die Woche vom 4.—10. März 1940 werden folgende Abschnitte der Lebensmittelkarten aufgerufen:

Karte	Normalverbraucher	Schwer- u. Schwerstarbeiter — Zusatzkarten —	Kinder bis zu 6 Jahren	Kinder über 6 Jahre
Fleischkarte	Abschnitte IV	Abschnitte IV	Abschnitte IV	Abschnitte IV
Brotkarte	4, 8, 12 und b (Abschnitt 8 gilt wahlweise über 375 g Mehl)	(Schwerarb.) 4, 8 und b	(Schwerst.) 4, 8, 12 und b	4 und 8 für Brot, die mit × versehenen Abschnitte für Kindernährmittel
Fettkarte	Nr. 4 für Butter Abschn. c f. Margarine usw.	4 f. Schweine- schmalz usw. a 4 für Margarine usw.	4 f. Schweine- schmalz usw. a 4 und b 3 für Margarine usw.	bis zu 3 Jahr. v. 3-6 Jahr. - Kleinstk. - - Kik. - Nr. 4 für Butter
Karte für Marmelade, Zucker und Eier	Abschnitt 4 Marmelade: je nach Bestellung entweder 100 g Marmelade oder 40 g Zucker Abschnitt 4 Zucker: 250 g Zucker			Nr. 4 für Butter
Nährmittelkarte	Wie in der Vorwoche. Ein Anspruch auf Lieferung einer bestimmten Art von Nährmitteln (etwa Teigwaren) oder auf Belleiferung sämtl. Abschnitte mit nur einer Art von Waren besteht nicht.			
Seifenkarte	Wie in der Vorwoche.			

Städt. Ernährungsamt Mannheim — Der Landrat - Ernährungsamt Abt. B

Zum vorgeschriebenen Kontenrahmen
ein Grundsatz
tägliche Übersicht:
wie steht mein Geschäft?



Fortschritt-
Durchschreibebuchhaltungen
Benutzung und Druckschrift durch
CHRISTIAN LEISER
MANNHEIM-FRIEDRICHSPLATZ 15
RUF NR. 44805

Wohin
am
Sonntag?

**ALHAMBRA
SCHAUBURG**

Ein Riesen-Erfolg!
Hans Albers in
**Ein Mann
auf Abwegen**
Heute
4
geschl.
Vor-
stellungen

SCALA-CAPITOL
Messplatz
Herfiedstr. 56

Pau'a Wessely, Willy Birgel
Maria Jona
mit Paul Hörbiger, Hedwig
Bliebtreu, O. Wernicke, Rosa
Albach-Ratty, Hermann Brix
Jugend hat Zutritt!
Sonntag ab 2 Uhr

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13



Die Film
von Liebe
Glück und
Leid!

Paul Wessely
Willy Birgel
unvergessen
in dem
Terrafilm
MARIA JONA
NEUESTE WOCHENSCHAU
Reg.: Sonntag 1.40 3.10 5.25 8.00

Letzte Spätvorstellung
Heute
22⁴⁵
Walpurgisnacht
Die Sünde wider das Leben

**National-Theater
Mannheim**

Sonntag, den 3. März 1940
Vorstellung Nr. 193
Nachmittagsvorstellung
Anfangen des NSD 1939/40
Die Fledermaus
Operette in 3 Akten nach Weißner
und Labitzky
Musik von Johann Strauß
Vnf. 13.30 Uhr, Ende etwa 16.15 Uhr
Abends:
Vorstellung Nr. 194, Miets B Nr. 14
2. Sondermiets B Nr. 7
Mona Lisa
Oper in 2 Akten von Beatrice Dubois
Musik von Max von Schillings
Anfang 20 Uhr, Ende 22.15 Uhr

Mannheim
Musensaal
20 Uhr
4. Montag
März
5. Dienstag
März

**6. Akademie-Konzert
des Nationaltheater-Orchesters.**

Dirigent:
Karl Elmendorff

Klavier:
Walter Gieseking

A. Kusterer: Sinfonietta Nr. 2 (Uraufführung)
Job. Brahms: Klavierkonzert d-moll, op. 15
Max Reger: Variationen und Fuge über ein
Thema von Mozart
Vorverkauf für das Dienstagkonzert
Stützplätze: RM. 2.50 bis 6.00. - Mannheim: bei Heckel,
O 3, 10, Ruf 221 52; Dr. Tillmann, P 7, 19, Ruf 202 27; Ver-
kehrsverein, Plankenhof, P 6, Ruf 343 21; Ludwigs-
hafen: Stadt, Verkehrs-Kiosk, Ludwigplatz, Ruf 615 77;
Heidelberg: Stadt, Konzertzentrale, Sofienstraße 2, Ruf
Nr. 55 48; und an der Abendkasse

Karten für das Montagkonzert nur an der
Abendkasse im Rosengarten, Vorbestellungen
in unserer Geschäftsstelle in Mannheim,
Charlottestraße Nr. 9; Fernruf 406 15. —



**Luftschutz-
leiter**

Sind vorrätig bei:
Rudolf Gugler,
Eisenstraße 5,
Heidelberg, 509 64.

Wenzeln
beilen bestaunen!

DIE UFA AM Sonntag

Nur heute vorm. 11.15
Ein Filmreize von be-
zaubernder Schönheit
**Von Heidelberg
durch den
Schwarzwald
zum Bodensee**

Neueste Ufa-Woche
Kleine Preise!
Jugendliche zugel.

Zarah Leander
**Das Lied
der Wüste**
NEUESTE UFA-WOCHENSCHAU
Vorstellungen:
1.45 4.00 6.15 8.30

17. SONNTAG
März - 20 Uhr
in Harmonie D 2, 6

„Wunder aller Welten“
Einziger sensationeller Gartspiel
Marvell
Der größte Magier unter den Lebenden
Künstlerische Magie - Bühnenstarke Experimente -
Rätsel über Rätsel
Marvell gewann zum 2. Male beim internat. Wettstreit
der Zauberer in Frankfurt/M. den Ring des mag. Zirkels
Schnell Karten besorgen! Karten RM 1.05
bis 4.20 bei Heckel, O 3, 10; Verkehrsverein
Plankenhof; Musikhaus Planken; Buchhandl.
Dr. Tillmann, P 7, 19; Kiosk Schleicher, Tat-
tersall. L'hafen: Kohler-Kiosk a. Ludwigplatz

Und wieder
tausend Sachen -
die Freude machen!
Heute Sonntag 20 Uhr
Musensaal - Rosengarten - Mannheim
2. Großer

Wunsch-Abend
In der Reihe der Meisterabende froher Unterhaltung mit
**Wilhelm Strienz Peter Jgelhoff
Ruth Herell 3 Madrigals
Musical-Revue
Antonio Bazzanella aus Mailand
Gerd Martlitz
Rudi Schmitthener
1 Musikkorps der Luftwaffe**

Die Vortragfolge: **Was ihr wollt!**
Wegen der rasanten Kartennachfrage
rechtzeitig Karten kaufen!
Karten RM 1.20 bis 4.- ab Sonntag
vormittag 11 Uhr ununterbrochen
im Rosengarten

9. März 20 Uhr
Samstag
Musensaal / Rosengarten

III. Meister-Konzert
der Mannh. Gastspielaktion Heinz Hoffmeister
in Verbindung mit der
NSG „Kraft durch Freude“ Mannheim
Kammersänger

Rudolf Bockelmann
Staatsoper Berlin
Lieder und Balladen
Professor
Alfred Hoehn
Beethoven - Chopin

Karten RM 1.20 bis 4.- bei K. Ferd. Heckel,
O 3, 10; KdF-Dienststellen; Verkehrsverein;
Plankenhof; Buchhandl. Dr. Tillmann, P 7, 19;
Musikhaus Planken, O 7, 13; Zigarrenkiosk
Schleicher, Tattersall; in Ludwigshaf.: Reise-
büro Kohler im Städt. Verkehrs-kiosk a. Lud-
wigplatz u. (soweit vorhanden) an d. Abendk.

16. März 20 Uhr
17. Sonntag
Musensaal / Rosengarten

Meisterabende froher Unterhaltung!
IX. Folge
**Barnabas von
Géczy**
mit seinem Orchester

Karten RM 1.20 bis 4.- bei KdF-Dienststellen;
K. Ferd. Heckel, O 3, 10; Verkehrsverein;
Plankenhof; Buchhandl. Dr. Tillmann, P 7, 19;
Musikhaus Planken, O 7, 13; Zigarrenkiosk
Schleicher, Tattersall; in Ludwigshaf.: Reise-
büro Kohler im Städt. Verkehrs-kiosk a. Lud-
wigplatz u. (soweit vorhanden) an d. Abendk.

EISSTADION MANNHEIM
Friedrichspark Ruf 21238

16⁰⁰ Uhr
Sonntag, 10. März
**Herber
Baier**
Weltmeister u. Olympiasieger
Eishockey:
Düsseldorf EG.
gegen
MERC Mannheim

Preise: RM 1.- bis 8.- einschl. Sportgroschen. - Veranstalter: MERC
in Verbindung mit der DAF, NSG „Kraft durch Freude“, Kreisdienst-
stelle Mannheim. - Verkaufsstellen: Mannheim: Eisstadion; Zigarren-
haus Dreher, H 1, 18; Engelhorn & Sturm, O 5, 4-7 (Planken); KdF-
Dienststellen: Mm.: Plankenhof, P 6, Waldhofstr. 8, Schleicher; Tatters-
sall, Völk. Buchhandl., Neckarau: Rheingoldstr. 5; Ludwigshafen: Sporth.
Fährbach; Heidelberg: Verkehrsamt, Städt. Konzertzentrale, Sophienstr. 7

**Stadtschänke
„Dürlacher Hof“**
Restaurant, Bierkeller
Münzstube, Automat
die schenswerte Gaststätte
für jedermann
MANNHEIM, P 6 an den Planken

**Stempel
Schilder**
und dergl. Dinge
preiswert bei
F. Grosselinger
C 3, 4 Fernruf 22949

+ Rheumatismus
Gicht, Ischias sind Stoffwechselkrank-
heiten, bei denen es zu schmerzhaften
Ablagerungen von Harnsäure kommt.
Diese Harnsäure wird gelöst und ent-
fernt durch eine neue, leicht durch-
zuführende Kur. Durchschritt kosten-
los durch den:
Pantaplex-Vertrieb
Berlin W 9, Potsdamerstr. 2

Seife
kann sich jeder selbst aus Abfallstoffen
herstellen. Rezept gegen RM. 1.- in
Briefums. oder Postcheckkonto 381 31
Stuttgart. — Herm. Wübelm, Chem.
Produkte, Stuttgart, Friedrichstr. 23a.

**Büro
Möbel**
Friedmann & Seiner
ABRUCH Q 7, 11, 12, 13
Guano-Maschinen
Guano-Gedäch

Die Deutsche Arbeitsfront
NSG „Kraft durch Freude“
Abteilung Kulturgemeinde
Freitag, 8. März, 20.15 Uhr, Musensaal, Rosengarten
4. Musikalische Feierstunde
Es spielt das **Saar-Pfalz-Orchester**
unter Leitung von **G. M. D. Joseph Reilberth**
Ratsstube:
Quartette zu „Tosca“ Reginald
Symphonie aus der „Neuen Welt“ Taborak
Solist: **Karl Schmitt-Walser** Bariton
Karten zu RM. 2.- (numerierte Plätze) und RM. 1.- (unnume-
rierte Plätze) sind bei den AdF.-Vorverkaufsstellen erhältlich.

Achtung! Gereinigte und gefärbte Kleidungs-
stücke bitten wir jeweils im Laden
baldigst abholen zu wollen!
FÄRBEREI KRAMER

Achtung!
Die unten abgebildeten Münzen
RM 2.- sind ab 1. 1. 40 und RM 1.- ab 1. 3. 40
außer Kurs gesetzt
Einlösungsmöglichkeit für
denk Sie daran
Ihre Heimsparbüchsen
rechtzeitig zu uns zu bringen!
DRESDNER BANK Filiale Mannheim
Hauptgeschäft P 2, 10 gegenüber der Hauptpost
Depositenkasse • Am Wasserturm • Augusta-Anlage 3



Am Sonnt...
mefe 1940
Gewandhaus
Dr. G o e b b e
Einleitend
haus-Orche-
mann A b e
von Richard
dent des
Fichte, der
Frühjahrs-
des blockade
Deutschland
dern dazu be-
der unerfüllt
zu geben und
land weder
schlagen ist.
Anschließend
minister Dr. G
Dr. Goebbels
öffnung der
ein national
nung im bet
und wie in
Nachübernat
Auslande stet
habe. Der W
liche Darle
land der Wis
habe. Niema
sches Kampf
der Arbeit, d
Wohlstandes
dient. Die bl
schen Befend
Selbsthilfe
dung sozialer

hw. R
Die englisch
amerikanischen
richtet, daß
nung auf G
Schmierlöcher
und Dänemar
Die englisch
Schritt, der a
den genannte
eine Unterfuc
Schmierlöcher
rere Monate
den versuchen
Dänemarks
führung nach
kunft zu erzie
England w
auf, welche G
Länder haben
Delverforung
Wohlwollen
Das englische
auf diesem w
schaftsdiator
welche es glei
droht“ erklärt
angeblich Sch
sindern Unie
Das ist der
systeme.
Die jetzige
gend für die
teure Abge-
trafen auf ein
schen Diktatur
sen Maßnahmen
legung der G
enormen Bezi
Preis sank
preffen. Da
normalem W
weil die Reut
für sich selbst
ralen einfach
gung ab.
Dieser in fo-
tende Schritt,